

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Jahrgang 32

Donnerstag, den 18. Februar 2021

Nummer 3

Einsatz im Schnee



***Am 10.02.2021 startete die Schneeberäumung
der Straßen und Plätze in Kahla
mit Hilfe der Agrargenossenschaft Kahla
und schwerer Technik***

Nachrichten aus dem Rathaus

Wir bitten um Verständnis, dass nicht jede Anfrage/Meldung persönlich beantwortet werden kann. Selbstverständlich werden aber alle Anliegen entsprechend weitergeleitet und bearbeitet.

An die
Stadtverwaltung Kahla
Markt 10
07768 Kahla

_____, den _____

Bürgerumfrage

Folgende *Unzulänglichkeit/Gefahrenquelle usw.* habe ich festgestellt und bitte um weitere Veranlassung. Ich habe folgenden Vorschlag/Wunsch:

Beschreibung: _____

Absender:

Name, Vorname

Anschrift

Einsatz im Schnee

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Extremwetterlage sorgte auch in Kahla für einen Winter-einbruch. Vom vorhergesagten Eisregen wurden wir zwar verschont, dafür gab es vom 07.02.2021 zum 08.02.2021 reichlich Neuschnee. Bereits in der Nacht zum Montag musste unsere Freiwillige Feuerwehr zu Einsätzen ausrücken und selbst mit der schweren Technik der Feuerwehr waren die Straßen fast unpassierbar. Daraufhin hat der Bauhof bereits in der Nacht mit dem Winterdienst begonnen und die wichtigsten Straßen geräumt, was auf Grund des nach wie vor anhaltenden Schneefalls sehr schwierig war.



Diese Arbeiten dauerten über den ganzen Montag an und alle Mitarbeiter des Bauhofes und Teile der Freiwilligen Feuerwehr waren mit der Schneeräumung beschäftigt. Die sich danach türmenden Schneeberge waren nicht nur imposant, sondern versperren leider auch unsere Fußwege und Parkflächen.

Um diese Schneemasse zu beräumen war der Einsatz schwerer Technik notwendig. Unser Bauhof kann diese Art von Technik leider nicht vorhalten. In Zusammenarbeit mit der VG Südliches Saaleetal haben wir Kontakt zur Agrargenossenschaft Reinstädt aufgenommen. Der Vorsitzende, Herr Udo Große, hat sofort seine Bereitschaft zur Unterstützung zugesagt und so konnten der Bauhof gemeinsam mit dem Team der Agrargenossenschaft Reinstädt bereits am Mittwoch, den 10.02.2021 die ersten Schneeberge abtransportieren.



Fotos: C. Preuß

Ich möchte mich bei Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, für Ihr Verständnis zu den eingeschränkten Verkehrsverhältnissen bedanken. Auch vielen Dank an alle, die selbst zur Schaufel und dem Schneeschieber gegriffen haben und so zur gegenseitigen Hilfe beigetragen haben.

Ein großes Dankeschön an die Agrargenossenschaft Reinstädt, dem Vorsitzenden Herr Große und seinem Team für die unbürokratische Hilfe.

Danke auch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kahla, die nicht nur beim Schneeräumen mitgeholfen haben, sondern auch Hilfe z.B. beim Transport der Mitarbeiter ins Pflegeheim nach Hummelsheim geleistet haben.

Auch den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Kahla danke ich für ihren Einsatz.

Ihr Bürgermeister
Jan Schönfeld

Verteilung kostenloser Masken in Kahla

Vom Land Thüringen wurden den Landkreisen Masken zur Verfügung gestellt, welche zur Verteilung an sozial schwache Menschen vorgesehen waren. Die Stadt Kahla wurde mit der Verteilung im Stadtgebiet Kahla beauftragt. Damit die Masken schnellstmöglich allen Anspruchsberechtigten zur Verfügung gestellt werden konnten, erfolgte die Verteilung der kostenlosen Masken über die direkte Zustellung in die Hausbriefkästen der Anspruchsberechtigten Personen.



Austräger gesucht

Wir suchen für das Gebiet V einen Austräger für unsere Kahlaer Nachrichten.

Bachstraße bis Kreuzung B 88

Alexandrastraße

Bergstraße

Karl-Liebknecht-Platz

Schillerstraße

Johann-Walter-Platz

Gartenstraße

Hermann-Koch-Straße

Rudolstädter Straße

Marktpforte

Grabenweg

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis - Umweltamt

Vollzug Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Thüringer Wassergesetz (ThürWG)

Hier: Mitteilung des Umweltamtes aufgrund aktueller Wetterlage

Sehr geehrte Damen und Herren,
aufgrund der aktuellen Witterung weist das Umweltamt auf folgende Sachverhalte hin:

1. Streusalze belasten Grund- und Oberflächenwasser sowie Vegetation in Siedlungen und Landschaft. Deshalb sollten sie auf öffentlichen und privaten Flächen so sparsam wie möglich verwendet werden. Alternative Methoden zur Herstellung der Verkehrssicherheit sollten dort, wo es möglich und sinnvoll ist, stets bevorzugt werden. Vor der Salzverwendung sollte stets geprüft werden, ob sich die Verkehrssicherheit ohne oder mit deutlich weniger Streusalz herstellen lässt.
2. Die Entsorgung von überschüssigen Schnee- und Eismassen in die Oberflächengewässer ist **nicht zulässig**. Das Einbringen kann zu Behinderungen des Wasserabflusses führen. Mit Eis und Schnee können auch in konzentrierter Form Stoffe wie z. B. Auftaumittel in die Gewässer gelangen, die zu einer Schädigung von Wasserorganismen führen können. Wir empfehlen den Verwaltungsgemeinschaften und Kommunen: Lagerplätze außerhalb der Gewässerrandstreifen, Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete (Zone 2) und Naturschutzgebiete festzulegen, auf denen Schnee und Eis bis zur Schmelze abgelagert werden kann.
3. Wir weisen darauf hin, dass mit der bevorstehenden Schneeschmelze die Hochwassergefahr steigt. Es ist damit zu rechnen, dass mit steigenden Abflüssen die Gewässer über die Ufer treten und gewässernahe Flächen überflutet werden. Sind in den Gewässerrandstreifen bzw. Überschwemmungsgebieten Stoffe abgelagert, die fortgeschwemmt werden könnten, sind diese umgehend zu entfernen. Das betrifft zum Beispiel Gegenstände aus Holz und Kunststoff sowie Fässer und Container.

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall

112 oder 110

Ärztlicher Notdienst

Anfragen/Auskünfte

03 64 1/ 597 620

Vertragsärztlicher Notfalldienst

116 117

Krankentransport

03 64 1/ 597 630

Notarzt

112

Zahnärztlicher Notdienst

zentrale Notdienstnummer (0,12 € pro Minute)

0180 5908077

oder unter

www.kzv-thueringen.de

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Die jeweils diensthabende Apotheke (auch Jena, Stadtröda) ist dem Aushang der Apotheken sowie der Presse zu entnehmen oder über die Rettungsleitstelle Jena (03641/597620) zu erfragen.

Ärztlicher Notdienst

Für nicht-lebensbedrohliche Notfälle ist **tagsüber** ausschließlich Ihr **Hausarzt** oder seine Vertretung zuständig!

Nachts und am **Wochenende** finden Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst (den **kassenärztlichen Notfalldienst in Jena**) in den Räumen unserer Notfallaufnahme, Am Klinikum 1
Sie erreichen die Kollegen dort:

Werktag: 19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 22.00 Uhr
Wochenende und Feiertag: 08.00 Uhr - 18.00 Uhr

Für den **Dringlichen Hausbesuchsdienst** des kassenärztlichen Notfalldienstes wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Hotline: **Tel. 116 117**

Eine Behandlung in der Notaufnahme erfordert ein **stationärer Einweisungsschein** durch Ihren Hausarzt, seine Vertretung oder durch den Ärztlichen Notdienst.

Telefonseelsorge e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen

08 00/1 11 01 11 oder

08 00/1 11 02 22

kostenfrei rund um die Uhr

Kinder-Notruf Telefon

Gebührenfrei

08 00/1 11 03 33

Jenaer Frauenhaus e.V.

03641/449872

Notruf:

0177/4787052

Störungsdienste

(Tag und Nacht erreichbar)

Service und Störungsnummern für Strom:

Kundenservice

03641 817-1111

Störungsdienst

0800 686-1166 (24h)

Erdgas

03641 817-1111

0800 686-1177

Wasser

03 64 24/57 00 oder

03 66 01/5 78 0

außerhalb der Dienstzeiten

036601/5 78 49

oder über Rettungsleitstelle Jena

03641/40 40

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Saale-Holzland

03 64 28/6 40

Polizeistation Kahla

03 64 24 /844-10

Regelmäßige Sprechstunden finden statt:

Ort: Polizeirevier Kahla, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1

Termin:

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 10

Tel.

77-0

Fax:

77-104

E-mail:

stadt@kahla.de

im Internet:

www.kahla.de

Die Stadtverwaltung ist ohne Terminvereinbarung für den Besucherverkehr geschlossen.

Termine können Sie vereinbaren unter:

Sekretariat	77100	stadt@kahla.de
Leiter Hauptamt	77301	hauptamt@kahla.de
Büroleitung, Museum	77120	beschaffung@kahla.de
Sozialverwaltung	77141	soziales@kahla.de
Personal/Bezüge	77151	personal@kahla.de
Kämmerei	77201	kaemmerei@kahla.de
Kasse	77202	kasse@kahla.de
Vollstreckung/ Steuern	77205 / 77206	vollstreckung@kahla.de / steuern@kahla.de
Haushalt	77208	haushalt@kahla.de
Kasse/Buchhaltung	77207	kasse@kahla.de
Ordnungsamt	77324 / 77321	ordnungsamt@kahla.de
Standesamt	77322	standesamt@kahla.de
Einwohnermeldeamt	77326	ema@kahla.de
Bauamt	77601	bauamt@kahla.de
Liegenschaften	77611	liegenschaften@kahla.de
Bauverwaltung	77630	gebaeudeunterhaltung@kahla.de
Stadtplanung	77610	stadtplanung@kahla.de
EDV	77602	admin@kahla.de
Bauhof	82857	bauhof@kahla.de
Bibliothek	52971	bibliothek@kahla.de

Stadtmuseum

Margarethenstr. 7

7 70

Kultur- und Sozialdienstleistungen

DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:

Rudolstädter Straße 22 a

Telefon:

2 23 46

Fax:

78 49 55

E-Mail:

eb@drk-jena.de

Montag 09.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Mittwoch 12.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.

Seniorenbüro SHK

Klosterstraße 6, 07607 Eisenberg

0152-219 721 29

Bürozeiten:

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

E-Mail: seniorenbuero-shk@gmx.de

Sozial-psychiatrischer Dienst

036691/70854

Förderzentrum, Brückenstraße 1A, Raum 118

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung „WENDEPUNKT“

Terminabsprachen bitte über:

Hauptgeschäftsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.

Rosa-Luxemburg-Straße 13, 07607 Eisenberg **036691/5 72 00**

oder über kontakt@wendepunkt-ev.net

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Werner-Seelenbinder-Straße 31

036601/2 53 03

(Fax: 036601 - 2 53 06, e-mail: beratung@awo-shk)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 - 18.00 Uhr

Schulnachrichten

Staatliche Regelschule

„J. W. Heimbürge“

**Liebe Grundschüler der 4. Klassen,
sehr geehrte Eltern!**



Leider können wir aufgrund der pandemischen Lage derzeit keinen „Tag der offenen Tür“ und auch keine „Schnuppertage“ anbieten. Dennoch ist es uns ein Anliegen, Sie und Ihre Kinder bei der wichtigen Frage „Wie weiter nach der Grundschule?“ zu unterstützen. Für Sie haben wir alles Wissenswerte für den Übergang in die 5. Klasse zusammengetragen, um Ihnen die Entscheidung bei der Wahl der weiterführenden Schule zu erleichtern. Mit Videos, Bildern und informativen Texten erhalten Sie einen kleinen Einblick in unseren Schulalltag.

Des Weiteren sind wichtige Informationen zur Schulanmeldung und Möglichkeiten einer Videosprechstunde mit Lehrerinnen und Lehrern auf der neuen Plattform zu finden. Die digitale Pinnwand wird in den kommenden Wochen immer wieder erweitert, sodass es stetig etwas Neues zu entdecken gibt.

Den passenden Link bzw. QR-Code finden Sie nachfolgend:

padlet.com/HeimbuergeschuleKahla/start



Besuchen Sie uns online und lernen Sie uns neu kennen!

Unter der Telefonnummer 036424/22400 sind wir täglich von 07:00 - 13:00 Uhr zu erreichen. Scheuen Sie sich nicht, uns bei wichtigen Fragen telefonisch zu kontaktieren.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihre Schulleitung - Sabine Herold

Ihr stellv. Schulleiter - Tim Könitzer

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchgemeinde - 18.02.-04.3.2021

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus (R.-Breitscheid-Str. 1) statt.

Bitte halten Sie sich immer an die Corona-Schutzmaßnahmen!

Sonntag	21. Februar
10:30 Uhr	Kahla, Gemeinderaum: Gottesdienst
Sonntag	28. Februar
10:30 Uhr	Kahla, Gemeinderaum: Gottesdienst
Sonntag	07. März
10:30 Uhr	Kahla, Gemeinderaum: Gottesdienst zum Weltgebetstag
14:00 Uhr	Löbschütz: Gottesdienst

Weltgebetstag 2021

Am Weltgebetstag wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt. Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Titel: „Worauf bauen wir?“ und wurde von den Frauen aus Vanuatu, einer Inselgruppe im Südpazifik, vorbereitet.

Leider können wir uns coronabedingt nicht wie gewohnt am 1. Freitag im März treffen. Daher wollen wir uns in einem thematischen Gottesdienst in Kahla am 07.03. um 10:30 Uhr mit den Frauen weltweit und besonders mit den Frauen auf Vanuatu verbunden fühlen. Wir können Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung und an ihren Nöten angesichts eines immer schneller steigenden Meeresspiegels. Lasst uns gemeinsam beten und auch handeln. Letzteres soll Anregung und Unterstützung in einer Art Pilgerweg finden, den jeder für sich allein gehen kann. Materialien schicke ich bei Interesse gern per Mail zu (gempaed-kahla@online.de).

Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, 05. 03. um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf Youtube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Gemeindepädagogin Christiane Schubert

Christenlehre

Da wegen Corona bisher nicht absehbar ist, wann wir uns wieder als Christenlehregruppe treffen dürfen, biete ich Folgendes an:

- Spaziergänge mit je einem Kind
- Hausaufgabenhilfe mit je einem Kind
- kreative Ideen und biblische Geschichten per Mail

Schreibt mir unter der oben angegebenen Mailadresse oder über WhatsApp und gebt eure Mailadresse an!

Eure Christiane Schubert

Konfirmanden

Alle Konfirmanden und Vorkonfirmanden aus der Region Kahla (Kirchspiele Kahla, Hummelshain, Orlamünde und Reinstädter Grund) erleben ihre Konfirmandenzeit gemeinsam.

Die Vorkonfirmanden (Klasse 7) werden von Diakon Serbe unterrichtet. Termine: donnerstags 17 Uhr im Gemeindehaus Kahla (K) bzw. Unterbodnitz (Ubo) - jedoch nur, wenn in der Schule Präsenzunterricht stattfindet. Nächste Termine: 18.02. (Ubo), 25.02. (K).

Die Konfirmanden (Klasse 8) unterrichtet Pfarrerin Wedding, Termine nach Absprache.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich regelmäßig einmal im Monat freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus Kahla - nur, wenn in der Schule Präsenzunterricht stattfindet. Nächster Termin: 19.02.

Achtung, wichtiger Hinweis zur Bankverbindung

Für alle Belange - sowohl Friedhof als auch Kirchgemeinde - gibt es nur noch eine gültige Kontonummer der Evang. Kirchgemeinde (IBAN DE68 5206 0410 0008 0077 80 bei der Evangelischen Bank, Kassel). Bitte beachten Sie dies bei Überweisungen und überprüfen Sie auch bestehende Daueraufträge.

Pfarramtssbüro, R.-Breitscheid-Str. 1

Öffnungszeiten:

Die., Mi. u. Fr. 10:00 - 11:00 Uhr, Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Büro: Frau Rödger

Tel. 036424 739039

Fax 036424 739038

e-Mail: kirche-kahla@online.de

Pfarrerin Wedding

Tel. 0174 4560 384

Diakon Serbe

Tel. 036424 82336

Kantorin Köllner

Tel. 036424 78549

Gemeindepädagogin Schubert

Tel. 0174 9669 483

Diakonie Sozialstation, R.-Denner-Str. 1a

Pflegedienstleitung:

Tel. 036424 23019

Verwaltung:

Tel. 036424 56886

Fax: 036424 56887

Friedhof Kahla, Bachstr. 41

Tel. 036424 739039

mobil 0176 9916 2041

Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“,

H.-Koch-Str. 20

Tel. 036424 22716

Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla finden Sie im Internet unter

www.kirche-kahla.de

www.johann-walter-orgel-kahla.de bzw. www.jwok.de

Johann-Walter-Orgel: Bau geht voran!



Fotos: T. Späth

Vom Orgelneubau-Projekt gibt es Fortschritte zu berichten. In der Werkstatt des Orgelbauers Späth in Freiburg wird eifrig an unserem „Johann-Walter-Positiv“ gebaut, dem ersten Teil des Gesamtinstruments für die Stadtkirche. Wir bekommen immer wieder Fotos aus der Werkstatt geschickt, die die Baufortschritte an unserer Orgel dokumentieren. Die Bilder lassen schon die äußere Form unserer „kleinen“ Orgel und das komplizierte Innenleben eines solchen Instruments erkennen.

Natürlich warten wir dringend darauf, dass die Einschränkungen durch Corona im Laufe dieses Jahres weniger werden, damit wir in Kahla endlich auch wieder Kirchenmusik-Veranstaltungen anbieten können und vor allem die Orgelweihe am 24. Oktober 2021 und anschließend die Johann-Walter-Woche wie geplant und ungehindert stattfinden!

Förderkreis Johann-Walter-Orgel

Röm.-kath. Pfarrei St. Elisabeth Gera

07768 Kahla, Kirche St. Nikolaus, Saalstr. 16a

07646 Stadtroda, Kirche St. Jakobus, Eigenheimweg

Kontakt: Pfarrer Bertram Wolf

07546 Gera, Kleiststr. 7, Tel.: 0365 26461

e-mail: info@kath-kirche-gera.de

Gottesdienste in den Kirchen mit Abstandsregel und medizinischem Mundschutz

für 18.02. - 28.02.2021

Gottesdienste in St. Nikolaus Kahla

Sonntag 21.02. 9:00 HI. Messe

Sonntag 28.02. 9:00 HI. Messe

Die Parteien informieren

Ehrung zum 150. Geburtstag Friedrich Ebert

Kahla. Zum 150. Geburtstag von Friedrich Ebert haben Mitglieder des SPD-Ortsvereins Kahla / Südliches Saaleetal am Ebert-Denkmal in der Heimbürgerstraße in Kahla Blumen zu Ehren des einstigen SPD-Parteivorsitzenden und ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik niedergelegt.



Friedrich Ebert wirke als Vorbild über Parteigrenzen hinweg bis in die heutige Zeit hinein. „Er war einer der führenden Demokraten, stand für Versöhnung und war Vermittler zwischen den politischen Lagern seiner Zeit“, sagte Ortsvereinsvorsitzender Michael Gauer. Bereits im Jahr 1928 war Ebert am heutigen Standort ein Denkmal errichtet worden. „Es war sogar eines der ganz frühen in der Republik“, erinnerte Irene Schmidt, die stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins. Doch im Jahr 1933 bereiteten die Nationalsozialisten dem Gedenken an den Sozialdemokraten ein jähes Ende. Das Denkmal wurde umgewidmet, die Kalksteintafel mit dem Bildnis des Reichspräsidenten verschwand spurlos. Zu DDR-Zeiten wurde an dem großen Stein unter der Friedenseiche dem Kahlaer Ehrenbürger Johann Wilhelm Heimbürge gedacht. Erst als dieser vor wenigen Jahren ein neues Denkmal an der Stadtmauer erhielt, kehrte Friedrich Ebert auf Initiative des früheren SPD-Stadtratsmitglieds Hans-Christian Schmidt auf seinen angestammten Platz zurück. Seit Februar 2015 erinnert nun eine neue Gedenktafel mit metallener Konterfei an den altehrwürdigen Staatsmann und die Geschichte seines Gedenksteins in der Saalestadt. „Und diese Erinnerung wollen wir hochhalten“, betonte Irene Schmidt.

Gauer
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Tiesler hilft Schülern im Homeschooling

Der Landtagsabgeordnete aus dem südlichen Saale-Holzland-Kreis, Stephan Tiesler, bietet Schülern ab sofort an, Arbeitsblätter für das Homeschooling in seinem Bürgerbüro kostenlos auszudrucken.

„Ich bekomme es täglich mit, dass Eltern und Schüler durch das schlecht organisierte Homeschooling der Thüringer Landesregierung einfach nur noch genervt sind“, beschreibt Tiesler die Lage vor Ort. Wenn dann auch noch die Technik zuhause streikt, ist die Stimmung schnell komplett im Keller. Aus diesem Grund habe ich mir überlegt, welchen Beitrag ich leisten kann, um in der aktuell sehr angespannten Schulsituation zu unterstützen. Die Lösung: Ab sofort können mir Schüler aus dem südlichen Saale-Holzland-Kreis ihre Arbeitsblätter zum Ausdrucken an drucken@stephan-tiesler.de zuschicken, und wir organisieren dann eine möglichst kontaktlose Übergabe.

Das darf aber nicht von der katastrophalen Bildungspolitik der Landesregierung hinwegtäuschen. Auch nach den unnötig vorgezogenen Schulferien musste der Heimunterricht der Kinder ohne eine funktionsfähige Schulcloud gemeistert werden. Die Ferienzeit wurde offensichtlich nicht dafür genutzt, um die Schulcloud endlich stabiler zu machen. Rot-Rot-Grün bekommt das Thema Distanzunterricht seit einem Jahr nicht in den Griff und die Verlierer sind unsere Kinder.

Stephan Tiesler MdL

Drucker kaputt? Keinen Kopierer zu Hause? Und erst recht keinen Scanner?

Wir helfen gern!

Einfach eine Mail an drucken@stephan-tiesler.de senden und die Dokumente anhängen, die du ausgedruckt haben möchtest.



SCHULVERBESSERER
Thüringen




Aus der Geschichte Kahlas

Kahlas Schulwesen im Kaiserreich

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben, meine zahlreichen hier erschienenen Artikel über die Zeit des Kaiserreiches in einem Sammelband zu vereinigen, arbeite ich zur Zeit an einer längeren Einführung. Sie soll einen systematischen Überblick über diesen Zeitraum in der Geschichte Kahlas geben und zugleich Sachverhalte zumindest ansatzweise einbeziehen, die von den speziellen Artikeln nicht berührt worden sind. Dazu zählt das Schulwesen. Die Beschäftigung damit hat aber nun zu einem Text geführt, der zwar das Thema bei Weitem nicht ausschöpft, aber den Rahmen einer überblicksartigen Einführung in diesen Zeitraum sprengen würde. Zudem gibt es einen kleinen Anlass, das Schulwesen unserer Stadt in der Zeit des Kaiserreiches einmal näher vorzustellen. Im September dieses Jahres werden es 120 Jahre, dass die ersten Schüler und Schülerinnen in das Gebäude des heutigen Leuchtenburg-Gymnasiums einzogen. Diesem Jubiläum wird im Folgenden besonders Rechnung getragen.

Das 1871 ins Leben getretene Kaiserreich hatte bei allen Fortschritten gegenüber dem vorausgegangenen Zustand seine problematischen Seiten. Dazu gehörten, abgesehen vom progressiven Reichstags-Wahlrecht, dem Bismarck vornehmlich aus taktischen Erwägungen den Weg geebnet hatte, erhebliche demokratische Defizite im Inneren und eine nach des Kanzlers Entlassung 1890 immer aggressiver werdende Außenpolitik. Diese trug wesentlich zum Ausbruch des I. Weltkrieges bei, an dessen Ende das Kaiserreich abgewickelt wurde.

Vom 1871 entstandenen Nationalstaat profitierte vor allem die Wirtschaft, die bei aller Wellenbewegung einen enormen Aufschwung nahm. Das führte auch zu punktuellen Verbesserungen des Lebensstandards breiterer Kreise der Bevölkerung. Damit im Zusammenhang gab es auch Fortschritte in den Schulsystemen der einzelnen Bundesstaaten; denn die boomenden Unternehmen brauchten mehr als früher gut ausgebildete Fachleute, und die Chancen, über Bildung eine bessere Position in der Gesellschaft zu erlangen, vergrößerten sich. Zwar blieb die Erziehung zum Untertanengeist, in deren Zentrum ein nicht hinterfragter Herrschaftsanspruch der regierenden Adelshäuser im Reich und den Ländern standen, wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Konzepte. Zugleich wurden aber insbesondere die materiellen Voraussetzungen für einen gediegeneren Fachunterricht erheblich verbessert. Wer heute durch unsere Städte geht, wird noch häufig auf eindrucksvolle Schulgebäude stoßen, die in den späten Jahren des Kaiserreiches errichtet wurden. In Jena sind das z. B. die „Paradiesschule“ (1892), die West- (1904), Nord- (1908) und die Ostschule (1912). Unter Berücksichtigung von Kahlas Größe kann das Gebäude des „Leuchtenburg-Gymnasiums“ da eingeordnet werden.

Zumindest am Rande sei erwähnt, dass Löbschütz, damals noch nicht zu Kahla gehörend, sich bereits 1896 eine neue Schule leistete. Die Einweihung am 12. Oktober charakterisierte der Berichterstatter als „einen so bedeutungsvollen Tag“, wie ihn der Ort „seit Jahrhunderten nicht gehabt und wohl auch für absehbare Zeit nicht haben wird“. Damit wurde Löbschütz zugleich eine selbständige Schulgemeinde mit einem eigenen Lehrer. Insbesondere Gutsbesitzer Leander Schmidt und der mir sehr vertraute Zimmermeister Karl Härcher hatten den Neubau begünstigt.

Zu den Hintergründen des Schulwesens dieser Zeit gehörte auch dessen beginnende Abkoppelung von der Kirche. Bereits während Sachsen-Altenburgs Mitgliedschaft im Norddeutschen Bund, der dem Kaiserreich unmittelbar vorausgegangen war, wurde mit Gesetz vom 4. Januar 1869 das Konsistorium aufgelöst. An die Stelle dieser obersten Verwaltungsbehörde des landesherrlichen Kirchenregiments trat eine im Herzoglichen Ministerium angesiedelte Abteilung für Kultusangelegenheiten, in der die kirchlichen und schulischen Angelegenheiten stärker getrennt geregelt und beaufsichtigt wurden. Seinen konkreten Ausdruck fand das in gesonderten Landes-Kirchengemeinde- und Landes-Schulgemeinde-Ordnungen vom 8. Februar 1877. Damit ging die Verwaltung der einzelnen Schule von den kirchlichen Organen auf die neu gebildeten Schulvorstände und die Leitung der Schule auf den Rektor über, der bis dahin nur der verantwortliche Lehrer für die oberste Klasse war. In Kahla wurde der Schulvorstand, dem weiterhin ein Vertreter der Kirche angehörte, vom Bürgermeister geleitet. Als Ortsschulinspektor, der ebenfalls Mitglied im Schulvorstand war, fungierte der jeweilige Rektor. Von 1878 bis 1911 war das der in vieler Hinsicht verdienstvolle Julius Herrmann. (Siehe u. a. „Kahlaer Nachrichten“, Nr. 10, 11, 2011.) Als 1864 die neuerbaute Schule neben der Kirche eingeweiht wurde, glaubten die Stadtväter, die Raumnot in der Schule für lange Zeit beseitigt zu haben. Die jedoch erst danach einsetzende rasante Entwicklung der Porzellanindustrie in der Stadt führte zum sprunghaften Anstieg der Einwohnerzahl. Während diese von 1820 bis 1865 lediglich von 2018 auf 2642 angewachsen war, hatte sie sich von da bis 1900 mit 5330 Einwohnern etwas mehr als verdoppelt. In den bis 1898 vergangenen 20 Jahren des Rektorats von Julius Herrmann hatte sich die Zahl der Schüler und Schülerinnen von 465 auf 814 erhöht. Hinzu kam, dass mit den neuen Schulverordnungen von Mitte der 1870er Jahre auch in den unteren Jahrgängen für Mädchen und Jungen getrennte Klassen eingerichtet werden mussten. Außerdem erhöhten sich in dieser Zeit schrittweise die Klassenstufen von fünf auf sieben. Diesen gestiegenen quantitativen Anforderungen war man in der alten Schule unter anderem dadurch begegnet, dass auch das Lehrerzimmer und der Lehrmittelraum für den Unterricht genutzt und einzelne Schulklassen nacheinander unterrichtet wurden. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren aber auch solche Notmaßnahmen ausgeschöpft.

Zu Beginn des Jahres 1898 beschäftigte sich der Schulvorstand dann nachdrücklich mit einer grundlegenden Lösung der Raumfrage. Zur Sprache kamen folgende Vorschläge:

- Eine Aufstockung des bestehenden Schulgebäudes.
- Rektor Herrmann plädierte für je einen Anbau links und rechts der Schule.
- Unter anderen der erst seit kurzem im Amt befindliche Bürgermeister Dr. Köhler war für die Einbeziehung der neben der Schule liegenden Superintendentur. Eine engere Variante dieses Vorschlags sah vor, dafür lediglich das hinter dem Hauptgebäude der Superintendentur liegende Grundstück für eine größere Erweiterung der Schule zu nutzen. Dafür sollte das darauf befindliche Nebengebäude abgerissen werden. Die weitere Variante bezog auch das Hauptgebäude in die Planungen ein. In diesem Falle wurde eine Verlegung der Oberpfarrei mit kleinerem Ausmaß in den ihr gehörenden Garten am Graben (in etwa das Gelände der heutigen „nahkauf“-Kaufhalle) ins Auge gefasst.
- Schließlich wurde auch ein Neubau völlig unabhängig vom Standort der bestehenden Schule erwogen. Vorgesehen war dafür zunächst ein Areal am westlichen Grabenweg, aber auch der „Bürgerl“, also der später realisierte Standort, war bereits im Gespräch.

Wegen der mit ihr verbundenen nur kurzfristigen Lösung wurde die Aufstockung schnell abgelehnt. Und ein gänzlicher Neubau wurde zunächst ebenfalls verworfen. Zur Begründung hieß es: „Die Errichtung eines großen neuen Schulgebäudes [außerhalb der Stadtmauer] würde nicht nur ganz übermäßige, die Stadtgemeinde auf eine lange Reihe von Jahren schwer belastende

Kosten verursachen, sondern auch im Mangel eines nach Größenausdehnung und zentraler Lage geeigneten Platzes eines für die Zwecke unserer Schule und für die Bedürfnisse unserer Kinder weit weniger erfreulichen und zweckmäßigen Erfolg haben.“ (KTbl. 18.2.1898.) Präferiert wurde schließlich die Einbeziehung der Superintendentur möglichst in der erweiterten, zur Not aber auch in der engeren Variante. Für letztere hatte Straßenmeister Ernst Gröbs eine erste Zeichnung vorgelegt. Sollte der Kirchenvorstand beides ablehnen, so sollte der Vorschlag Herrmanns realisiert werden.

Zu diesem in die Öffentlichkeit gelangten Beschluss äußerte sich ein namentlich nicht genannter Bürger im „Kahlaer Tageblatt“ vom 23. Februar 1898. Das Gelände am „Bürgerl“ hielt er für ungeeignet, weil den Kindern der schlechte Weg dorthin „durch die Kohlau oder beim Kaufmann Undeutsch vorüber“ nicht zugemutet werden könne. Stattdessen schlug er zwei Neubauten vor: Eine Knabenschule unterhalb des kurz vor der Ausführung stehenden neuen Vorderhauses des Amtsgerichts und eine Mädchenschule im benachbarten Superintendent-Garten. Den Zugang (die jetzige Marktpforte gab es noch nicht) dachte er sich durch das Gelände des vorgesehenen Gerichtsneubaus über eine Freitreppe zum Graben. Für das Amtsgericht schlug er einen anderen Standort in Nähe des Marktes vor.

Wie das Votum des hiesigen Kirchenvorstands hinsichtlich der Superintendentur ausgefallen war, ist mir nicht bekannt. Es dürfte aber dazu beigetragen haben, dass das Altenburger Ministerium den Ankauf des Superintendentur-Geländes durch die Stadt ablehnte. Daraufhin beschloss der Schulvorstand auf seiner Sitzung am 13. April 1898, das Ministerium um eine Überprüfung dieser Ablehnung zu bitten. Im Zentrum dieses Ersuchens stand der Hinweis, wonach innerhalb der [Alt]-Stadt kein Platz für einen Neubau gefunden würde und ein Neubau außerhalb wegen der noch unbefestigten Zugangswege nicht zu empfehlen sei. Für die neue verkleinerte Superintendentur wolle man nun eine zentrumsnahe Lösung finden. Daraufhin machte sich der für die Abteilung Kultus zuständige Staatsminister von Helldorf persönlich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut. Schließlich kamen alle Seiten doch überein, eine neue Schule „auf dem Bürgerl“ zu errichten. Dazu erwarb die Stadt dort in mühevollen von Herrmann geführten Verhandlungen mit etlichen Eigentümern ein 16.000 m² großes Gelände.

Anfang November 1898 wurde Maurermeister Richard Jecke, der schon am Bau der alten Schule beteiligt gewesen war, mit der Erstellung von Entwürfen und Kostenvoranschlägen betraut. Für die genaue Lage der Schule und ihre Ausrichtung zur Stadt wurde der Geraer Vermessungsingenieur Stiefelhagen hinzugezogen, der in dieser Zeit an einem Bebauungsplan für die Erweiterung der Stadt arbeitete. In der Schulvorstandssitzung vom 10. Februar 1899 wurden auf Grundlage der Jeckeschen Skizze die baulichen Details (Wandstärke, Ziegelart, Dachneigung, Gestaltung des Treppenhauses, Verbindung zur Turnhalle u. ä.) beschlossen und der Maurermeister beauftragt, nunmehr Spezialpläne und Detail-Zeichnungen mit Kostenanschlägen vorzulegen. Auf Grundlage dieser Pläne wurde der Bau mit ca. 86.000 M veranschlagt. Hinzu kamen 8.500 M für den Erwerb des Areals und 13.000 M für die vorgesehene Zentralheizung. Bei der Inneneinrichtung rechnete man mit 4.800 M. Zusammen mit weiteren Nebenkosten wurde der Bau mit rund 115.000 M veranschlagt.

Beim Stand dieser Dinge verlangte die Regierung in Altenburg, dass das Projekt vom Herzoglichen Bauamt in Roda geprüft werden müsse, weil „der städtischen Verwaltung in Kahla hinreichend geschulte und bewährte technische Beamte nicht zur Verfügung ständen“. (KTbl. 23.6.99.) Und prompt wurde von Roda dann „auf die vielseitigen Mängel des Projekts hingewiesen“. (Ebenda.) Vor allem sollte eine Umarbeitung des Projekts so erfolgen, dass „eine vollständige Trennung der Geschlechter [...] einschließlich der Vermeidung einer gleichzeitigen Benutzung der Eingänge, Flure und Gänge zu den Aborten“ gewährleistet sei. Außerdem verlangte das Bauamt den Altersstufen entsprechend unterschiedliche Bankgrößen, höhere Räume (4 m statt 3,70 m) und einen gesonderten Geräteraum für die Turnhalle. Mit diesen Forderungen konnte sich der Schulvorstand nicht anfreunden. Insbesondere die Forderung nach strikter Trennung der Geschlechter, die wegen des dann erhöhten Lehrerbefarfs einen jährlichen Mehraufwand von rund 10.000 M verursacht hätte, stieß auf Widerstand. Rektor Herrmann wurde beauftragt, mit einer stichhaltigen Begründung dagegen in Altenburg oder Roda vorstellig zu werden.

Aber an Roda führte kein Weg vorbei. Im August 1899 legte Brand-
schutzversicherungs-Inspektor Hoppe aus Roda neue Skizzen
zum Schulbau vor. Danach konzipierte er ein Hauptgebäude mit
19 Klassen für 81.900 M, eine Zentralheizung mit Badeeinrichtung
für 14.000 M, eine Turnhalle für 17.000 M, Toiletten für 4.800 M
sowie Inventar der Schulräume und der Turnhalle für 14.600 bzw.
3.000 M. Mit weiteren Nebenkosten belief sich der Voranschlag
nun auf 142.000 M. Offenbar hatte Hoppe für sechs Klassen zwei
rückwärtige Flügelanbauten vorgesehen. Auf diese wollte der
Schulvorstand zunächst verzichten, so dass 26.000 M eingespart
würden. Mit seinen vorgelegten Entwürfen sah Hoppe seine Ar-
beit als beendet an. Die Ausarbeitung spezieller Zeichnungen und
Kostenvoranschläge wollte man nun einer renommierten Schul-
aufirma übertragen. Die Wahl fiel auf Trübcher & Engelhardt aus
Gera. Das betraf jedoch lediglich die detaillierte Ausarbeitung des
Projekts. Die Bauausführung war zu diesem Zeitpunkt (August
1899) noch offen. Als Leiter kam dafür der Stadtbaumeister in Fra-
ge, den die Stadt im kommenden Jahr erstmals einstellen wollte.
Auf Grund der präzisierten Baupläne der Geraer Firma, die auf
einen erhöhten Kostenvoranschlag von 171.000 M hinausliefen,
beschloss der Schulvorstand am 28. Dezember 1899: 1. Die Fas-
sade zu verkürzen und die damit wegfallenden äußeren Klassen
nach hinten zu verlegen, was eine Einsparung von 15.000 M er-
bringen würde. 2. Von dem Einbau einer Heizung vorerst abzuze-
hen und nur die Voraussetzungen für einen späteren Einbau zu
schaffen (10.000 M Einsparung). 3. Die vorgesehene Beleuch-
tung fallen zu lassen und auf Doppelfenster zu verzichten (1.800
bzw. 2.000 M Ersparnis). Damit kam man auf eine Anschlags-
summe von 143.000 M. Nach diesem Beschluss sollten Trübcher
& Engelhardt bis zum 1. Februar 1900 korrigierte Pläne vorlegen.
Der ab März 1900 angestellte Stadtbaumeister Otto Hage aus
Löbstedt profilierte sich mit weiteren Einsparmöglichkeiten von
6.100 M u. a. durch Verwendung gelber Verblender in 2. Wahl und
preiswertere Fensterbänke. Zugleich entschied sich der Schul-
vorstand auf seiner Sitzung vom 9. März 1900 mit sechs zu vier
Stimmen nun doch wieder für den sofortigen Einbau einer Warm-
wasserheizung für ca. 13.000 M. Für ihre Vorarbeiten erhielten
Trübcher & Engelhardt 2.640,75 M.

Wir können also festhalten: Bis es überhaupt zum Bau der neu-
en Schule kam, waren an den vom Schulvorstand eingeleiteten
Vorarbeiten nacheinander Straßenmeister Gröbs, Staatsminister
von Helldorf, Maurermeister Richard Jecke, Stadtbebauungspla-
ner Stiefelhagen, der Rodaer „Fachmann“ Hoppe, die Geraer Fir-
ma Trübcher & Engelhardt sowie Stadtbaumeister Hage beteiligt.

Peer Kösling

Fortsetzung folgt.

Die Fraktionen haben das Wort

Bürgerumfrage per Telefon der Freien Wähler Kahla

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla können, analog der
schriftlichen Form der Bürgerumfrage, ihre Kritiken, Anregungen
und Hinweise auch telefonisch übermitteln. Als Gesprächspart-
ner steht am

Mittwoch, dem 24.02.2021
von 18.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, dem 03.03.2021
von 18.00 - 19.00 Uhr



Herr Leipold, Tel. 2 38 16



Herr Riedel,
Tel. 0170 4854 337

für Sie am Telefon bereit.

Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung
Gebrauch.

Dietmar Merker
Fraktionsvorsitzender

Vereine und Verbände

Ostereiernetze häkeln

Liebe Kahlaer Häkelfreunde

Die Stadt Kahla und der Verein **Purzelbude e.V.** rufen zum **Os-
tereiernetze häkeln** für unsere **Kahlaer Kinder** auf.

Die Netze können bis zum **20.03.2021** im **Rathaus** Zimmer 3 so-
wie im **Rosengarten** abgegeben werden.



Bei Rückfragen: Claudia Seibel, Tel. 0179 76 65 627

Je nach aktuell behördlicher Anordnung kann das Austeilen der
Ostereiernetze durch den Osterhasen verschoben werden.

**P.S. Die ersten Eiernetze wurden schon im Rathaus abgege-
ben. Vielen Dank dafür.**



Die Gewerbegemeinschaft informiert:



Gemeinsam durch die Krise, kaufen sie lokal

Kahlaer halten zusammen, gemeinsam aus der Krise

Firma:	Öffnungszeiten:	Erreichbarkeit:	Angebot:
Atelier Eckard Weder Margarethenstraße 7 07768 Kahla		036424/765750 0176/65718851 e.weder@gmx.de www.kunstmaler-weder.de	Portrait Landschaft Fassade
Autohaus Dünkel & Söhne GmbH Im Camisch 07768 Kahla	Mo - Fr 8 - 18 Uhr Sa 9 - 13 Uhr	036424/5770 info@autohaus-duenkel.de www.opel-duenkel-kahla.de	Opel Zertifizierte Gebrauchtwagen Reparatur und Inspektion Opel Original Teile & Zubehör
Bürotechnik Meininger Im Camisch 8 07768 Kahla		036424/82055 Info@bt-meininger.de www.bt-meininger.de	Bestell- und Abholservice
Fahrradzubehör Förster An der Ascherhütte 8 07768 Kahla	Die. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr Sa. 10.00 - 12.00 Uhr	036424/781849 rf-fahrraeder@web.de info@saalerad.de www.saalerad.de	
Fleisch- und Wurstwaren Lippmann-Grund Roßstraße 33 07768 Kahla	An Marktmontagen 9 - 14 Uhr Di - Mi 8 - 15 Uhr Do - Fr 8 - 17 Uhr Sa 8 - 11 Uhr	036424/22453	Bestell- und Abholservice
Fotostudio Claudia Preuß August Bebel Straße 4	Dienstag nach terminlicher Vereinbarung nach dem Lockdown: Mo/Mi/Fr: 9 - 12 Uhr Di/Do: 9 - 18 Uhr	036424/51299 Claudia.Preuss@foto-preuss.de www.foto-preuss.de	Portraitaufnahmen in der Natur Passbilder nach Terminvereinbarung
Gesundheitshaus Hampe Roßstraße 1-2	Mo - Fr 9 - 17 Uhr	036424/76555 info@gesundheitshaus-hampe.de	
Hausbäckerei Stephanie Kurze Bachstraße 29		036424/82296 st.kurze@web.de	Bestell- und Abholservice von Thüringer Kuchen
Kosmetikstudio Angela R. Markt 4		036424/23907 mail@rochelmeyer.de	Bestell- und Abholservice Kosmetik, Wein und Tee
Krug Kahla GmbH	Abholzeiten (nach Bestellung) Mo - Sa 9 - 13 Uhr	036424/22458 (auch WhatsApp) www.krug-floristik.de Instagram: https://www.instagram.com/krug.floristik/ Facebook: https://www.facebook.com/krug.floristik	Blumen und Pflanzen Bestell-, Abhol- und Lieferservice
Löwen-Apotheke Markt 8	Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr	036424/22236 loewenapotheke-kahla@hotmail.de	Bestellung auch per App Lieferservice
MLmediaDESIGN GmbH Oberbachweg 13 07768 Kahla	Mo - Fr 7.30 - 16.30 Uhr und nach Vereinbarung	036424/54200	
Pfeifer-Optik Roßstraße 27	nach terminlicher Vereinba- rung	036424/23094	Sehtest auf Termin
TUI TRAVELStar Reisebüro Schönfeld August-Bebel-Str. 1-3	während Lockdown geschlos- sen telefonisch erreichbar von 10 - 14 Uhr nach Lockdown: Mo und Mi 9 - 12 Uhr Di und Do 14 - 17 Uhr Fr nach Vereinbarung	0151-22371721 036424/56503 info@reisebuero-schoenfeld.de	Urlaub aus erster Hand
RT-Energiegold GmbH Heimbürgestraße 40	nach Terminvereinbarung	0172/7663624	Bereich Energie Gas und Strom Telekommunikation
Gaststätte und Pension Rosengarten Am Sportplatz 2	Mi - Sa 17 - 20 Uhr So 11 - 13 Uhr	036424/22398	Bestell- Abhol- Lieferservice
Studio Jens Friedrich Marktpforte 8		036424 71 99 33 0179 476 80 18 Instagram: https://www.instagram.com/coachjf_fitandhealth/ Facebook: https://www.facebook.com/personalsports.jf www.private-fitnesstrainer.de/shop	Gewichtsmanagement Ernährungsplan plus Trainingsplan für zu Hause Abseits vom Sport: Angebot finanzielles Krisenmanagement
Uhren & Schmuck Rembacz	nach dem Lockdown: Mo - Fr 9 - 18 Uhr Sa 10 - 12 Uhr	036424/52007	

Waldhotel Linzmühle Im Leubengrund		036424/840 info@waldhotel-linzmuehle.de www.waldhotel-linzmuehle.de	
Württembergische Vers. AG Rollestraße 34		michael.schmidt.msc@wuerttembergische.de 036424-54900 https://www.wuerttembergische.de/versicherungen/michael.schmidt.msc	
Zahnarztpraxis Dr. Gaipf Friedrich-Ludwig- Jahn-Str. 2		036424/22541 www.gaipf.de	
Gesundheits- Fitnesszentrum Balance	Mo - Fr 9 - 21 Uhr So 9 - 12 Uhr	036424/78200 01512/3449389 www.balance-kahla.de	Rehasport Fitnesstraining Saunalandschaft Abnehm & Vitalstoff Kuren (auch online)

Die Firma Krug-Floristik macht mit einer Aktion zum Valentinstag auf die gegenwärtige Situation der Blumengeschäfte aufmerksam. Insgesamt wurden 300 Rosen in Kahla in den Schnee gesteckt.



Schüler- und Jugend-Treff JC SCREEN

Hermann Koch Str. 12, Kahla
Tel 036 424 - 78 412 / Fax 78 413
e-mail jc-screen@awo-shk.de
Freizeit-, Beratungs- und Hilfeangebote
für Schüler von 7 und Jugendliche bis 27 Jahre
(kostenfrei, kein Clubbeitrag)
Öffnungszeiten
mo - fr 13.00 - 18.00* Uhr (*nach Situation/Aktion/Vereinbarung
früher, später, kürzer o. länger)



Coronazeit - kein Winterschlaf im JC SCREEN



Kostenlose Freizeit- und Hilfeangebote

Bei uns sind Freizeitangebote, wie Kicker, Billiard, Tischtennis, Dart, Streetball, X-Box, Playstation und Gesellschafts- und Tischspiele aus dem großen Spieleregal kostenlos, dank auch der tollen Spenden von der Kahlaer Initiative „Kleider- und Spielzeugmarkt“, und finanziellen Zuwendungen aus dem Griesson de Beukelaer Fond für die Kinder-, Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit in der Stadt Kahla. Auch die Teilnahme an unserer wöchentlichen Mittwochs Club-Spiel-Sport-Aktion mit unserem langjährigen Betreuer Bernd Bock vom KSB Kreissportbund ist kostenlos, findet aber zur Zeit nicht statt.

Falls Ihr Kummer, Sorgen, Probleme habt, gibt es Gesprächs-, Beratungs- und Hilfeangebote, wie z.B. Bewerbungshilfe, oder wir wissen, wer Euch helfen kann. Aber auch Eltern können sich beraten lassen.

Sonst. Wichtig!

Wegen Corona haben wir zur Zeit im „1:1 Notfall- oder Gruppenmodus“ je nach Corona-Verordnung geöffnet.

Das heißt, wir sind für Euch da. Wenn ihr Probleme, Sorgen oder Gesprächsbedarf, bitte meldet Euch unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten (anrufen, mailen).

Kommt bitte in festen, kleinen Gruppen, zur Zeit bis maximal 8 Besucher je nach Corona-Verordnung.

Wir hoffen auf weitere Corona-Lockerungen, dass wieder jeder kommen kann mit wem, wann er möchte.

Aber zur Zeit gilt bei uns die „feste Gruppen-, Masken-, Abstands- und Desinfektionspflicht“.

Sollte es zu einer coronabedingten, vorübergehenden Schließung des Schüler- und Jugendtreffs kommen, halten wir Euch über Kontaktmöglichkeiten bei Problemen, Sorgen für Gesprächs- und Hilfeangebote auf dem Laufenden, siehe auch den Aushang am Jugendtreff.



Impressum

Kahlaer Nachrichten Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 / 77-0

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil:

der Bürgermeister der Stadt Kahla, Jan Schönfeld

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carsten Stein, erreichbar unter Tel.: 0173 / 2923797, E-Mail: c.stein@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Jukom Süd plant Freizeit-Angebote in den Osterferien

In der 1. Osterferienwoche hat das Team des Jukom Süd (Jugendkompetenzzentrum - Südliches Saaletal gemeinsam mit weiteren Jukom Mitarbeitern im Saale-Holzland-Kreis für Euch ein Wochenferienprogramm im und um den JC SCREEN geplant. Näheres erfahrt ihr demnächst an den Schulen bei euren Schulsozialarbeitern und im Schüler- und Jugendtreff JC SCREEN.

Wir bieten ...

- **Praktikumsplätze** für Schüler, Auszubildende und Studenten
- **Auftrittsmöglichkeiten** für Newcomer-/Nachwuchsbands und Tanz-, Theatergruppen, ...
- Raum für Projekte, Vereine, Feierlichkeiten

Wir suchen

- Ehrenamtliche / Projektleiter / Betreuer für
- Aktionen, wie Kochen, Backen, Kreatives Basteln,
- Kurse, wie z.B. Gitarrespielen, Trommeln
- unsere Besucher im Freizeitbereich
- **mal wieder strapazierfähige Sofa's**

Wir brauchen ...

- Eure Ideen, Vorschläge, was Ihr bei uns machen, erleben wollt oder Eure Mitwirkung im Clubteam, mitdenken, mitbestimmen und mitmachen?

Bis bald im JC SCREEN - Euerm Freizeit-Treff - für Schüler und Jugendliche - einer für alle - offen für Freizeit, Aktionen, Projekte, Gespräche, Probleme, Rat und Hilfe.

Wenn Ihr mal große Sorgen, Kummer oder Probleme habt und uns nicht erreicht, nutzt das

kostenfreie Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche nur in Krisensituationen 0800 008 008 0!



Einkaufsbus

Fahrplan ab dem 05.02.2020 - Bus fährt jeden Mittwoch

	AN	AB
Franz-Lehmann-Str. (ehemals Netto Parkplatz)	9:00	9:03
Richard-Denner-Str. 10	9:05	9:07
Seniorenwohnen, Am Langen Bürgel 20	9:08	9:10
Hohe Str. 17-19	9:11	9:12
Kaufhalle „Lidl“ Behindertenparkplatz (Bedarfshalt)	9:16	9:16
Netto Bahnhofstraße (Bedarfshalt)	9:17	9:17
Behindertenparkplatz gegenüber „KIK“ (Bedarfshalt)	9:19	9:19
Bachstraße „Nahkauf“ (ehemals REWE) (Bedarfshalt)	9:21	9:21
Parnitzberg 25 (Bedarfshalt)	9:25	9:25
Kreuzung Parnitzberg - Fritz-Ebert-Str. (Bedarfshalt)	9:26	9:26
Reise-Eck (Rudolstädter Straße) (Bedarfshalt)	9:28	9:28
Kahla Markt (über Roßstraße)	9:30	9:33
Parkplatz KIK, Penny, usw.	9:35	9:38
Löbschütz (zwei Haltestellen im Neubaugebiet) Neustädterstraße	9:45	9:50
Kahla Markt über (Roßstraße)	9:54	9:55
Tegut - Penny - KIK usw.	9:57	

Rückfahrt jeweils 1,5 Stunde später geplant. Nähere Informationen beim Busfahrer. Die Fahrkostenspende beträgt bis auf Weiteres **4 EURO** für Hin- und Rückfahrt. Für Fragen und Informationen steht Ihnen unsere Geschäftsstelle per Telefon unter **036424 / 739566** zur Verfügung.

Information zum Einkaufsbus!

Wir können unseren Einkaufsbus unter Einhaltung der Hygiene fahren lassen.

- **1,5 m Abstand halten. Unsere Beförderung wird in Kleinbussen durchgeführt**
- **Begrenzung der Fahrgastzahl auf höchstens 3 Personen**
- **Tragen eines Mund-Nasen-Schutz (MNS)**
- **Unterweisung des Fahrpersonals zum Thema Infektionsschutzgesetz, Meldewege um eine mögliche Infektionskette nachweisen zu können!**

Wir werden mit mehreren Fahrzeugen unterwegs sein um die Abstandsregeln einhalten zu können.

Förderverein „Mahn- und Gedenkstätte Walpersberg“ e.V., Sitz Kahla informiert:

Vorab weisen wir darauf hin, dass alle unsere Artikel urheberrechtlich geschützt sind und eine Nutzung auch auszugsweise oder im veränderten Wortlaut rechtliche Schritte nach sich zieht. Zur Nutzung/Veröffentlichung /Verwendung in jeglicher Form durch Dritte ist eine schriftliche Genehmigung unseres Vereins Voraussetzung.

Die Kinder der „REIMAHG“, Teil 2

Vom heutigem Forschungsstand ausgehend, waren ungefähr 10 % der ausländischen Belegschaft der „REIMAHG“ Kinder und Jugendliche. Das sind immerhin mehr als 1000 Personen.

Der größte Anteil ist erwartungsgemäß bei den Osteuropäern zu verzeichnen. Die Ursache liegt in der Zwangsdeportation ganzer Familien, wozu neben Kindern jeder Altersgruppe auch schwangere Frauen und Insassen aus Waisenhäusern zählen.

Frauen, die bereits schwanger nach Kahla kamen, brachten ihre Kinder vor allem in Kahla oder Jena zur Welt. Das änderte sich mit dem im Herbst 1944 in Betrieb genommenen Krankenhaus der „REIMAHG“ in Hummelshain, dass nun in der medizinischen Behandlung eine zentrale Rolle einnimmt. Nur in Notfällen gab es jetzt noch Geburten in den Lagern. Bei den vielen Einzelschicksalen ist die Geschichte einer schwangeren belgischen Zwangsarbeiterin erwähnenswert, da sie für viele steht. Sie wurde mit ihrem Mann von Suhl zur „REIMAHG“ verlegt und bekam im Lager mit einer Notgeburt Zwillinge, 2 Mädchen. Ein Mädchen starb noch am selben Tag und sie selbst 2 Wochen später. Belegt ist ebenfalls die Überführung schwangerer Frauen in die Jenaer Frauenklinik. Meist handelte es sich hier um Risikoschwangerschaften zu denen Fehlgeburten und Abortus zählten.



Polnische Zwangsarbeiter*innen der REIMAHG

Da der Nachwuchs osteuropäischer Frauen aus rassistischen Gründen generell unerwünscht war, gab es mehrere Erlasse, die Kontakte unterbinden sollten. So beinhalten die „Polen-Erlasse“ vom 8. März 1940 unter anderem auch die Kontaktverbote zwischen der deutschen Bevölkerung und polnischen Zwangsarbeitern. Den Zwangsarbeitern wurden die Vorschriften in polnischer Sprache vorgelesen, die ihre Kenntnisnahme mit Unterschrift bestätigen mussten. Am 20. Februar 1942 kamen die „Ostarbeiter-Erlasse“ dazu, die größtenteils noch strenger waren. Für Zwangsarbeiter aus Westeuropa und Italien war dies nicht so streng geregelt.

Archivdokumente belegen, dass trotz dieser strengen Verbote auch Beziehungen zwischen deutschen Frauen und Zwangsarbeitern bestanden, die nicht immer ohne Folgen blieben. Streng geheim gehalten war man sich stets bewusst, in welcher Gefahr man lebte, sei es durch Denunzierung oder eingetretener Schwangerschaft.

Die Kinder in den einzelnen Lagern wurden von Frauen in hier extra eingerichteten Kindergärten betreut.

Trotz der bestehenden Altersunterschiede bei den Lagerinsassen war der Großteil von ihnen noch jung. Innerhalb der Lager existierte zwar keine Geschlechterteilung, in den Baracken waren Frauen und Männer zwar getrennt jedoch auf engstem Raum untergebracht. Die Lagerleitung hatte somit keine Kontrolle über die Einhaltung der Verbote bzw. existierender Beziehungen.

Diese Beziehungen beschränkten sich nicht nur auf eine Nationalität, wobei Deutsche einbezogen sind. Möglich waren auch Eheschließungen, unabhängig der Nationalität, um damit eine verbotene Beziehung zu legitimieren. Noch einfacher war es nach der Befreiung, ab April 1945. Es reichte, sich bei der US-Armee eine Bescheinigung zu holen, mit der Erklärung, dass beide Partner unverheiratet sind, dies war kaum zu überprüfen. Die Gründe für diese etwas unkonventionellen „Eheschließungen“ resultierten wohl vorrangig aus verschiedenen persönlichen Motiven heraus und weniger aus Liebe.

Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V.

Werde Gastgeber und biete Wanderern eine Unterkunft im Freien!

Werde Teil eines neuen Projektes und ermögliche es Wanderern des „Feengrotten-Kyffhäuser-Weges“ jede Nacht ihr Zelt an einem anderen Ort aufzuschlagen. Der 230 Kilometer lange Fernwanderweg Feengrotten-Kyffhäuser verbindet die Saalfelder Feengrotten mit dem einzigartigen Kyffhäuserdenkmal im Naturpark Kyffhäuser bei Bad Frankenhausen.

Wir, der Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. und ZeltZuHause suchen dafür Gastgeber, die in der Nähe des Wanderweges im Saaleland leben und einen Teil ihres (Privat-) Grundstücks als Zeltplatz vermieten möchten.

Du solltest nicht weiter als 3 km vom Weg entfernt leben oder einen Hol- und Bring-Service anbieten.

Voraussetzungen:

- Eine Form von Toilette, die Deine Gäste nutzen können
- Platz für mind. ein Ein-Personen Zelt oder eine andere Übernachtungsmöglichkeit im Freien (wie z.B. eine Hütte, eine Hängematte)
- Gastgeber-Account auf der ZeltZuHause-Plattform
- Zustimmung der allgemeinen Nutzungsbedingungen (weitere Infos dazu unter www.zeltzuhaue.de)

Interesse oder Fragen?

ZeltZuHause, Nina Heyder

Mail: hallo@zeltzuhaue.de

Web: www.zeltzuhaue.de

Tel.: 0163/3641480

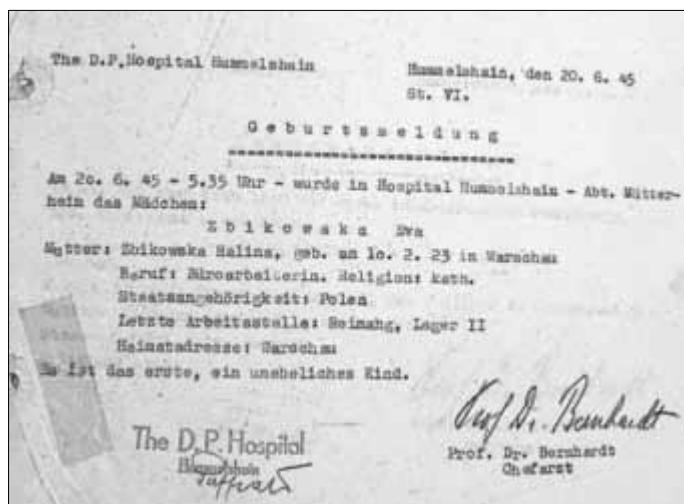
Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V., Katrin Pflieger

Mail: pflieger@saaleland.de

Tel.: 036601 905206



Geburtsanzeige Nina Misjul, D.P. Krankenhaus Hummelshain, 17. Mai 1945, beide Eltern aus Russland, nicht verheiratet.



Geburtsanzeige Eva Zbikowska, D.P. Krankenhaus Hummelshain, 20. Juni 1945 ohne Angabe des Vaters.

Anzeigenteil



- ✓ Deutscher Hersteller
- ✓ Deutsche Zulassung
- ✓ Medizinische Zulassung
- ✓ 4-lagig
- ✓ DIN EN 149:2009-08, EU2016/425, CE2163



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

☎ 09191 72 32 88

🌐 www.LW-flyerdruck.de

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

■ Herzlich willkommen in der Töpferstadt Bürgel



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen in der Töpferstadt Bürgel im Ostthüringer Saale-Holzland-Kreis. Über die blau-weiße Keramik, den bekannten Töpfermarkt und die romanische Klosterkirche in Thalbürgel als kulturelles Erbe hinaus, ist Bürgel mit seinen Ortsteilen und Einwohnern für die Handwerkstradition, ein reges Vereinsleben und starkes ehrenamtliches Engagement in der Region bekannt.

Die Stadt hat als attraktiver Wohn- und Arbeitsort im ländlichen Umland von Jena und mit optimaler Verkehrsanbindung in der Mitte Deutschlands viel zu bieten. Bürgel erfüllt alle Funktionen eines Grundzentrums.

Für Touristen lohnt sich die Töpferstadt als Ausflugsziel, um vor allem die Keramik als Bestandteil der Thüringer Tischkultur zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt, damit Sie sich in Bürgel wohl fühlen und unsere Stadt weiterempfehlen können.

Mit freundlichen Grüßen
Johann Waschnewski
Bürgermeister



Service und Umweltdienst

- Umwelttechnik
- Landschaftsbau
- Wasser- und Abwasserbau
- private und kommunale Dienstleistungen
- Containerdienst/Entsorgung
- Bagger- und Erdarbeiten
- Baustofftransporte
- land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen



Matthias Ratzel

07616 Bürgel
Am Nordgraben 2
Tel./Fax: 036692/20787
Mobil: 0171/3816742

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

Der heilige Georg als Schutzpatron im Wappen der Stadt Bürgel erinnert an das Mittelalter. Auf dem Georgenberg zwischen Bürgel und Thalbürgel befand sich einst eine kleine Missionskapelle und in der Nähe eine Burg (=Burgelin), die dem Ort seinen späteren Namen gab, der erstmals im Jahr 1133 im Zusammenhang mit dem Kloster urkundlich erwähnt wurde. Das Stadtrecht wurde bereits vor dem Jahr 1234 verliehen, womit Bürgel zu den 20 ältesten Städten Thüringens zählt.

Aus einer kleinen Kaufmanns-, Handwerker- und Bauernsiedlung, deren Dreiecksmarkt auf dem heutigen Baderplatz noch erkennbar ist, entstand vor allem auch aufgrund des Klosters und der Anbindung zu den Fernhandelswegen eine mittelalterliche Stadtanlage mit dem Marktplatz, historischen Brunnen und Rathaus. Die Stadtkirche St. Johannis befindet sich auf dem angrenzenden Kirchplatz. Ihr heutiges Aussehen erlangte Bürgel nach dem letzten großen Stadtbrand im Jahr 1754.

Während „Am Steingraben“ und „Auf der Zense“ neue Wohngebiete entstanden, haben sich im Gewerbe- und Mischgebiet „In den Satteln“ neben Betrieben, dem Feuerwehrgerätehaus und der Kindertagesstätte auch mehrere Einkaufsmärkte, eine Tankstelle und Gemeinschaftspraxen angesiedelt.



Insbesondere das traditionelle Töpferhandwerk prägte das städtische Leben. Im Jahr 1660 wurde die erste Töpferinnung und im Jahr 1880 das Keramikmuseum gegründet. Im einzigen Spezialmuseum für Keramik in Thüringen wird die über 450-jährige Töpfertradition in Bürgel dokumentiert.

Der erste Bürgeler Töpfermarkt fand 1971 statt, der heute beispielgebend für das Vereinsleben ist.

Wirtschaftlichen Aufschwung erfuhr die Stadt durch die Straßen- und Bahnanbindung. Von 1905 bis 1969 verkehrte der legendäre „Bürgeler Esel“ zwischen Porstendorf und Eisenberg. Prägend für das Stadtbild war zudem die Errichtung des neuen Schulgebäudes im Jahr 1912, welches 2018 zu einer modernen Gemeinschaftsschule erweitert wurde.

Folgende 14 Ortsteile gehören seit 1994 zur Stadt Bürgel:

Thalbürgel-Gniebsdorf, Beulbar-Ilmsdorf-Gerega, Rodigast-Lucka, Taupadel, Hohendorf-Nischwitz-Görztzberg, Droschka-Silbertal, Hetzdorf. Zur erfüllenden Gemeinde Bürgel zählen die Gemeinden: **Graitschen, Nausnitz, Poxdorf.**

Mehr Informationen finden Sie unter: www.stadt-buergel.de



Rathaus



Töpfermarkt



HEIZUNG SANITÄR

Inhaber: Peter Steinkopf
Holz-, Gas- und Ölheizungsanlagen
Unsere Leistungen von uns für Sie!

- Reparaturen und Neubau
- Öl- und Gasheizungen • Holzheizungen
- Brennwerttechnik • Solartechnik
- Behindertengerechte Bäder
- Sanitäreinrichtungen
- Regenwassernutzung
- Wartung von Öl- und Gasheizungen

Peter Steinkopf • 07616 Bürgel • Kreuzgasse 24
Tel.: 03 66 92 / 2 06 87 • steinkopf-heizung@mail.de

AUSSTELLUNGSBÜRO
auch in Bürgel, Jenaer Straße 9

Donnerstags 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 03 66 92 - 2 23 82

**STEINMETZ
H. SCHÖNE**



- Grabmalarbeiten
- Fensterbänke, Treppen, Fußböden
- Restaurierungsarbeiten
- Sandstrahlreinigung

07774 Camburg • OT Tümppling 1 b
Tel.: 03 64 21 - 30 88 2 • Fax: 32 10 3
schoene.steine@web.de

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -



Badertor



Keramikmuseum



Klosterkirche Thalbürgel



Gemeinschaftsschule



Der Werkstattservice vom Ford-Profi. Schnell und zuverlässig seit über 30 Jahren.



DER NEUE
FORD PUMA



- Neu- und Jahreswagen
- Teile und Zubehör
- Reifenservice und Einlagerung
- Karosserieinstandsetzung
- Professionelle Steinschlagreparatur
- Dekra Stützpunkt
- Service-Leih- und Mietwagen

Jörg und Lutz Dimmler OHG | Tel.: 036692 - 492 0
In den Satteln 2 • 07616 Bürgel | Fax.: 036692 - 49210

Blumenstüb'l Anja Prokep

Wir sind weiterhin für Sie da!

Beratung und Bestellung telefonisch unter:

036692 - 20982

Passage Nr. 9 Am Markt • 07616 Bürgel/Thür.

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

■ Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal-Schkölen

Ein herzliches Willkommen in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal-Schkölen.



Die Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal wurde durch Rechtsverordnung des Innenministeriums des Freistaates Thüringen am 15. März 1996 mit dem Zusammenschluss der beiden Verwaltungsgemeinschaften „Auf der Heide“ und „Elstertal“ gegründet und durch Gesetz des Freistaates Thüringen zum 01.12.2011 um die

Stadt Schkölen erweitert. Der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft ist in Crossen an der Elster, eine Verwaltungsstelle befindet sich im Ortsteil Königshofen der Gemeinde Heideland und eine in der Stadt Schkölen. Die Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal-Schkölen liegt im Saale-Holzland-Kreis an der Ostgrenze des Freistaates Thüringen.

(Gemeinschaftsvorsitzender: Martin Bierbrauer)

Gemeinde Crossen an der Elster



Die Gemeinde Crossen an der Elster mit seinen Ortsteilen Ahlendorf, Nickelsdorf und Tauchlitz zählt insgesamt etwa 1500 Einwohner. Die Gemeinde blickt auf eine lange Geschichte zurück, die bereits 995 mit der ersten urkundlichen Erwähnung begann.

Noch heute ist Crossen durch seinen ländlichen Charakter geprägt. Durch den Ort fließt die Weiße Elster, den Mittelpunkt des Ortes bildet der Kirchplatz mit dem Zwergenbrunnen. Daneben ist der Ort von Wäldern, Wiesen und Bergen umgeben. Auf einer Fläche von 10,8 km² befindet sich somit alles, was ein (Natur)Mensch braucht - Wald, Wasser, Berg und Tal.

Gleichzeitig hat Crossen aber auch einen sehr städtischen Charakter. Es gibt ausreichend Einkaufsmöglichkeiten, voll ausgelastete Industrie- und Gewerbegebiete, zahlreiche Unternehmen und mehrere Gaststätten, die bei den Bürgern und Gästen sehr beliebt sind. Die Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal-Schkölen ist in die ehemalige alte Schule im Crossener Ortskern eingezogen.

Auch die medizinische Versorgung ist durch eine Arztpraxis und eine Apotheke stets gewährleistet. Unsere jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner sind in Crossen bestens versorgt.

Mit dem Clementinenhaus für die ganz Kleinen sowie der Grund- und Regelschule ist Crossen auch ein wichtiger Bildungsstandort. Crossen verfügt zudem über eine sehr gute Infrastruktur.

Zwei Bahnhöfe ermöglichen eine schnelle Verbindung nach Leipzig und Gera. Aufgrund der guten Anbindung an die Autobahnen A4 und A9 sind zudem die Städte Erfurt, Weimar, Jena und Berlin mit dem Auto schnell zu erreichen. Auch kulturell hat Crossen einiges zu bieten. Das soziale und kulturelle Zentrum des Ortes befindet sich im 2013 sanierten Klubhaus. Dort finden neben Tanz- und Kreativkursen, Lesungen und Modenschauen auch immer wieder ausgelassene Feiern und traditionsreiche Feste wie der Crossener Bauernmarkt oder die Frauentagsfeier statt. Besonders stolz ist Crossen auf seine zahlreichen aktiven Vereine und Initiativen, die einen hohen Beitrag für das gemeindliche Leben leisten.

Mit dem Maibaumsetzen, dem Osterfeuer, dem Teichfest und regelmäßigen Wanderungen und Konzerten seien nur einige wenige Beispiele genannt. Durch den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einem Zweckverband sorgt die Freiwillige Feuerwehr neben der Brandbekämpfung auch für den Katastrophenschutz.



Ein besonderes Highlight der Gemeinde ist das Barockschloss, welches auf dem Schlossberg über dem Ort thront und für jeden gut sichtbar ist.

Nachdem dieses von 1953 bis 1991 als Institut für Lehrerbildung genutzt wurde, war es bis zum Jahr 2017 für die Öffentlichkeit unzugänglich. Erst mit dem Erwerb durch die Gemeinde konnte das Schloss endlich wieder mit Leben gefüllt werden. Und so begeistert besonders der einzigartige Barocksaal die vielen Besucherinnen und Besucher des Schlosses.

(Bürgermeister: Uwe Berndt)

ORTSTEIL AHLENDORF



Der Ortsteil Ahlendorf wurde auf einer alteiszeitlichen Flussterrasse gebaut, da hier der Grundwasserspiegel tiefer lag und die höhere Lage zur Flussaue Sicherheit vor Überschwemmungen bot.

Von der landwirtschaftlichen Tradition und dem Wohlstand des Ortes in den früheren Jahren zeugen die mittelgroßen Bauerngehöfte. Durch Ahlendorf führt die Straße von Crossen nach Zeitz.

ORTSTEIL NICKELSDORF



Seinen Namen erhielt der Ortsteil Nickelsdorf nach Nicolaus Nickel. Er war der Burgälteste einer auf dem Mühlenberg errichteten Wallburg, nach ihm auch fälschlicherweise „Nickelsburg“ genannt. Die Anlage wurde Anfang des 12. Jahrhunderts aufgegeben und der aufmerksame Wanderer kann heute noch Reste der eingestürzten

Erdmauern entdecken. Vom ehemaligen Rittergut des Ortes führte einst ein unterirdischer Gang unter der Elster durch zum Schloss Crossen. Dieser Gang stürzte schon vor Jahren teilweise ein und wurde aus Sicherheitsgründen zugemauert.

SVH
Spezial
Verlegetriebs
Holze
Beratung • Verlegung • Verkauf

- Verkaufs- und Musterberatung
- Aufmessen
- Entfernen und Entsorgung alter Bodenbeläge
- Untergrundaufbereitung, Untergrundaussgleich
- Verlegung von Bodenware, Laminat und Fertigparkett
- Montage von Sockelleisten aller Art
- Silikon- und Acrylarbeiten

Weitere Dienstleistungen auf Anfrage!

Bahnhofstraße 8 Tel.: (03 66 93) 2 31 81
 07613 Crossen a. d. Elster Fax: (03 66 93) 2 05 81
 E-Mail: svholze@gmx.de Handy: (01 75) 9 33 54 73

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

ORTSTEIL TAUCHLITZ



Der Ortsteil Tauchlitz - 1271 als „Tuchelitz“ und „Tuchelicz“ erwähnt - ist eine deutsche Siedlungsgründung des 10. Jahrhunderts. Die Deutung des Ortsnamens wird von „Tuchlica“ abgeleitet, was soviel wie „sumpfiger Platz innerhalb der Rundlingsdorf.“

Flussarme“ bedeuten soll. Ein Furt ermöglichte den Zugang zu dem Rundlingsdorf.

GEMEINDE HARTMANNSDORF



Herzog Wilhelm von Sachsen gab 1452 das Rittergut der Ortschaft Hartmannsdorf, die auch früher „Hermsdorf“, „Hartersdorf“ und „Hartensdorf“ genannt wurde, den Brüdern Hans und Kuntz von Merrettich zu Lehen. Das ist auch das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung.

Rittmeister Rudolf Zersch, der 1926 das Rittergut erwarb, schenkte dem Ort im Jahre 1936 einen freistehenden Glockenturm, dessen 60-jähriges Jubiläum 1996 feierlich begangen wurde. Ursprünglich war geplant, an diesen Glockenturm eine kleine Kapelle anzubauen. Von den ehemals vier Glocken des Turmes wurden im 2. Weltkrieg drei Glocken zum Einschmelzen entfernt. Gerüchten zufolge sollen diese jedoch in anderen Kirchen läuten. Aus alten Schriften ist zu entnehmen, dass Hartmannsdorf 1533 nur „vier angesessene Mann“ zählte, und auch 1673 wurden im Dorf nur sieben Feuerstätten gezählt, deren Inhaber dem Rittergut zum Frondienst verpflichtet waren. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts standen im Ort bereits sieben Häuser, und Hartmannsdorf entwickelte sich als typisches Straßendorf an den Grenzen zwischen dem Königreich Preußen, dem Fürstentum Reuß und dem Westkreis des Herzogtums Sachsen - Altenburg. Die Mühle, die früher zum Rittergut gehörte, ist seit 1876 im Privatbesitz und auch heute noch in deren Betrieb. 1910 wurde sie auf Wasserkraftbetrieb umgestellt.

Eine bekannte Sehenswürdigkeit in Hartmannsdorf ist der Park mit dem barocken Herrenhaus (Wasserschlosschen) von 1723, seltenen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen sowie Sandsteinskulpturen.

(Bürgermeister: Armin Baumert)

GEMEINDE HEIDELAND



Die Gemeinde Heideland besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Etdorf, Großhelmsdorf, Königshofen, Lindau/Rudelsdorf, Thiemendorf und Törpla. Die Gemeinde wurde im Zuge einer Gebietsreform am 9. April 1994 gebildet.

(Bürgermeister: Heiko Baumann)

ORTSTEIL BUCHHEIM



Beginn der Baumaßnahmen

Der Ortsteil Buchheim liegt eingebettet in einer Talsenke, östlich der Weißen Elster. Er zählt derzeit 175 Einwohner.

Im Jahre 2015 konnte der Ortsteil auf 825 Jahre zurückblicken. Dieses Jubiläum wurde auch entsprechend gefeiert.

Durch Spenden der Einwohner und Firmen konnte anlässlich der 825-Jahrfeier für unsere kleinen Bewohner ein Spielplatz mit Klettergerüst und Rutsche entstehen.

Aufgrund von bewilligten Fördermitteln im Rahmen der Dorferneuerung wurde im Jahr 2020 mit dem grundhaften Ausbau der Ortsstraße begonnen. In diesem Zuge werden auch die maroden Stützmauern entlang der Ortsstraße durch neue Natursteinstützmauern ersetzt sowie ein Fußweg gebaut. Allerdings mussten die im Bau Feld stehenden alten Bäume gefällt werden. Hierfür wurden Ersatzpflanzungen am Ortsrand getätigt.

Buchheim hält auch an seinen Traditionen fest, z. B. das am 01. Mai stattfindende Maibaumsetzen, die Kinderfeste und Adventsfeiern.

(Ortsteilbürgermeister: Heiko Pabst)

ORTSTEIL ETZDORF



Neben den auffälligen Drei- und Vierseitenhöfen der bäuerlichen Wirtschaft sind die 1777 / 1779 gebaute Kirche im Stil des Thüringer Bauernbarock, das ehemalige Rittergut, die alte Schule und die 1817 gepflanzte „Pfarrlinde“ sehenswerte Zeugen der Ortsgeschichte.

Im Ortsteil Etdorf wohnen derzeit 250 Einwohner.

Eines der wichtigsten Vorhaben wurde 2012 realisiert: Der grundhafte Ausbau der Ortsverbindungsstraße Etdorf-Crossen bis zur Gemarkungsgrenze.

Im Jahr 2019 begann das Bauvorhaben des ZWE, die Erneuerung der Trink- und Abwasserleitungen in der gesamten Ortslage. Dies soll 2021 abgeschlossen werden.

Aktuell besteht der Wunsch des Ortsteilrates sowohl auch vieler Einwohner, im Unterdorf die marode Umzäunung des an der Hauptstraße befindlichen Dorfteiches möglichst umfassend zu ersetzen. Ohne Umzäunung des Dorfteiches besteht ein erhöhtes Gefährdungspotenzial für die Bürger und den Straßenverkehr. Entsprechende Mittel wurden für den Haushalt 2021 beantragt.

(Ortsteilbürgermeisterin: Veronika Wrede)

- Grabmale • Einfassungen
- Nachschrift • Restaurierung
- Fliesenlegearbeiten
- Treppen • Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten

August-Bebel-Str. 22, 07607 Eisenberg

www.steinmetz-haase.de Tel.: 03 66 91 – 43602 Fax: 61058

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

ORTSTEIL GROSSHELMSDORF



Großhelmsdorf mit seinen etwa 240 Einwohnern ist ein Ortsteil der Gemeinde Heideland im nördlichen Saale-Holzland-Kreis.

Idyllisch auf den Höhen des Ackerhügellandes gelegen bietet es durch seine Lage einen Ausgangspunkt für Wanderungen in die Umgebung und umliegenden Ortsteile, ja sogar bis in den benachbarten Burgenlandkreis des Landes Sachsen-Anhalt.

In unmittelbarer Umgebung fließt der Steinbach, der mit seinem Taleinschnitt und seiner naturbelassenen Umgebung urtümlichen Charme entfaltet. Damit bietet er ideale Voraussetzungen für Wanderungen und lädt mit vielen idyllischen Bereichen zum Verweilen und Entschleunigen vom Alltag ein.

Die Ersterwähnung vom Ort Großhelmsdorf erfolgte am 11. September 1223. Westlich vom Ort liegt auf einer Kuppe eine Wallanlage. Es gibt urkundliche Hinweise auf eine Burg im 12. und 13. Jahrhundert, die eventuell mit der Wallanlage im Zusammenhang gestanden haben kann. Urkundlich wird hier von der Haynsburg oder auch „Hayneburg“ gesprochen. Auf der erwähnten spornartigen Anhöhe sind erkennbare Relikte mehrfach nachgewiesen worden, die eventuell auf die Anlage zurückgehen.

Am 9. April 1994 wurde der Ort zusammen mit sechs weiteren Orten zur neuen Gemeinde Heideland zusammengeschlossen. Im Ort lassen sich vielfältige gesellschaftliche Aktivitäten erkennen. Hierfür verantwortlich zeichnen sich die Mitglieder des Heimat- und Pfingstvereines Großhelmsdorf 1991 e.V., des Feuerwehrvereines Großhelmsdorf sowie der Kirchgemeinde Großhelmsdorf aus. Darüber hinaus gibt es weitere private Initiativen, die das Dorfleben, auch in der Zukunft, umfänglich bereichern.

Die Einwohner zeichnen sich durch ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft aus, was sich an vielen Arbeitsinitiativen zur Verschönerung des Ortes, insbesondere am und im Gemeindehaus sowie an der Gestaltung des zentralen Dorfteiches, widerspiegelt. Viele Einwohner setzen durch wiederkehrende Verschönerungsmaßnahmen an ihren Häusern und Grundstücken besondere optische Akzente. Das noch nicht vollständig bebaute Wohngebiet ist in den Ortsbereich integriert und bietet somit individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Nach der Versorgung mit schnellem Internet durch die Telekom wurde durch die Gemeinde Heideland mit der Rekonstruktion eines weiteren Fußweges begonnen. Besuchen Sie gerne unseren Ortsteil zu unseren Veranstaltungshöhepunkten über das Jahr, insoweit die Verhaltensregeln der CORONA-Sachlage die Aktivitäten wieder zulassen.

(Ortsteilbürgermeister: Heiko Baumann)

ORTSTEIL KÖNIGSHOFEN



Königshofen ist ein Ortsteil der Gemeinde Heideland mit rund 590 Einwohnern. 10 Vereine sind hier aktiv. Die Pfingstgesellschaft, der Feuerwehrverein, der TSV Königshofen, der Spielmannszug, der Heidechor, die Kaninchenzüchter und die Volkssolidarität bieten jährlich Unterhaltung, Spaß und Feste. 2020 fielen viele den Maßnahmen der Corona-Pandemie zum Opfer. Trotz dessen wurde einiges auf die Beine gestellt. Alles unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen. So gab es Gottesdienste anders als sonst. Oder die Musik der „Gassenhauer“, welche schon fast zur traditionellen Veranstaltung gehört.

In Königshofen sind viele Gewerbe angesiedelt, die uns jedes Jahr unterstützen. Eine Milchtankstelle mit der frischen Milch unserer Agrargenossenschaft und einen Automaten mit Waren aus eigener Produktion sind gut angenommen worden. Ein kommunaler Kindergarten und die Grundschule „Heinrich Heine“ sind hier auch ansässig. Die Erzieherinnen und Erzieher im Kindergarten sowie die Lehrer in der Schule haben sich gemeinsam mit den Eltern in der Notbetreuung und im Homeschooling unterstützt.

Unsere Feuerwehren waren trotz Corona zuverlässig im Einsatz, auch wenn manche ein tragisches Ende fanden.

Die Einwohner/-innen gestalteten ihre Vorgärten, Fassaden, Fenster und Dächer neu. Im Trempel haben sie einen Übergang über den Bach gebaut. Die Außenmauer der Kirche mit dem Haupteingang ist saniert worden. Das Feuerwehrhaus und der „Heidetreff“ sind innen bautechnisch repariert. Eine Büchertauschcke findet regen Zuspruch. Sie hielten mit persönlichen Einsätzen so viel wie möglich das tägliche Leben am Laufen.

Neue Einfamilienhäuser wurden bezogen. Die Schule wurde teilsaniert und soll dieses Jahr fertig saniert werden. Mit Fahrstuhl behindertengerecht, um die Bedingungen einer integrativen Schule zu erfüllen. Für die Bushaltestelle an der Schule ist ein neues Wartehäuschen errichtet worden, damit die Kinder sich bei schlechtem Wetter unterstellen können.

Die Mitarbeiter/-innen des gemeindeeigenen Bauhofes baggerten die Abflussgräben aus und hielten die Gemeindeflächen in Ordnung.

Der Feuerwehrverein füllte mit einer Notlösung den mittleren Teich, da der obere Brauteich kein Wasser mehr führte. Sobald die Witterung es zulässt, wird auch der Teich wieder gefüllt, Dank der Initiative einiger Bürger/-innen und Dank der Spenden unserer Einwohner/-innen, denen die Erhaltung des Teiches am Herzen liegt.

Ob dieses Jahr unsere Feste, wie Maibaumsetzen, Kinderfest, Martinstag, Oktoberfest, Gassenhauer und Adventssingen, wieder stattfinden, wird die Zeit zeigen.

(Ortsteilbürgermeister: Uwe Mischke)

Versicherungen / Geldanlagen / Finanzierungen

Maklerbüro
Thomas Fischer

Hauptstraße 16 · 07613 Crossen
Tel. 036693 21572 · Fax 036693 21580 · Funk 0172 2918928
t.fischer-eisenberg@gmx.de

Unsere Bürozeiten
Mo. 8.30 - 12.00 und 14.30 - 17.00 Uhr
Di. 8.30 - 12.00 und 14.30 - 19.00 Uhr
Mi. 8.30 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Uhr
Do. 8.30 - 12.00 und 14.30 - 19.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Lassen Sie sich **überraschen!**

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

ORTSTEIL LINDAU / RUDELSDORF



(Ortsteil Rudelsdorf)



(Ortsteil Lindau)

Lindau (gegründet 1303) und Rudelsdorf (gegründet 1350) sind zwei kleine Dörfer mit ca. 180 und ca. 140 Einwohnern, die für gewöhnlich zusammen genannt werden. Verbunden sind beide Dörfer durch den Bornberg, einen Wanderweg. An dessen nördlichen oberen Endpunkt liegt die Elisabeth Kirche, welche von 1760 bis 1762 erbaut wurde.

In beiden Dörfern gibt es ein „Kriegerdenkmal“, an denen der Gefallenen der Kriege gedacht wird. Am Ortseingang von Lindau steht eine historische Postsäule, mit Wegweisern zu den bedeutenden Nachbargemeinden.

Zum Verweilen lädt die Gaststätte zum Zimmertal mit Hausmannskost ein. Eine Fleischerei mit regionalen Produkten befindet sich am Ortseingang. In beiden Dörfern gibt es einen Kinderspielplatz, in Rudelsdorf zusätzlich einen im Wald gelegenen Sportplatz.

In Lindau wurde ein Rundwanderweg angelegt, auf dem man die Reste des Sandsteinabbaues, Abschnitte eines naturbelassenen und wenig veränderten Flusslauf des Steinbachs und die Nutzung der Wasserkraft an der Mühle sehen kann.

Der Jahreskreis wird durch einige Höhepunkte gestaltet, die auch für eine gute Dorfgemeinschaft sorgen. Begonnen wird im Januar mit dem Weihnachtsbaumweitwurf. Zu Ostern wird ein Gottesdienst auf dem Sportplatz abgehalten mit nachfolgendem Ostereiersuchen. Am 30. April findet ein Umzug von Lindau nach Rudelsdorf, von Schalmeienmusik begleitet, mit anschließendem Maifeuer statt. Am 1. Mai wird ein neuer Maibaum gesetzt.

Im Sommer wird durch die Traktorenfreunde Rudelsdorf ein Traktorentreffen mit überregionalen Gästen veranstaltet. Nach Beginn des Schuljahres gibt es ein Kinderfest mit verschiedenen Wettbewerben. In der Weihnachtszeit wird traditionell eine Rentnerweihnachtsfeier veranstaltet. Das Jahresende wird mit der Scheunenweihnacht am 22. Dezember und dem Weihnachtsliedersingen am 23. Dezember eingeleitet.

Aktive Vereine sind das „SMO“ - Schalmeienorchester Lindau/Rudelsdorf und der Feuerwehrverein. In Lindau ist eine mitgliederstarke Ortsteilfeuerwehr vorhanden.

(Ortsteilbürgermeister: Christoph Kranich)

ORTSTEIL THIEMENDORF



Vor 900 Jahren fand die bislang älteste bekannte urkundliche Ersterwähnung von Thiemendorf statt, als das Dorf aus königlichem Hoheitsbesitz an das im Jahr 1114 neugegründete Kloster Bosau nahe Zeit übereignet wurde.

Die Übereignung ist belegt im Urkundenbuch Naumburg und datiert auf den 09. November 1121 anlässlich der an diesem Tag stattgefundenen Weihe des Hauptaltars der neuerrichteten Klosterkirche Bosau. Thiemendorf, damals noch als Timendorf geschrieben und im Gau Puonzowa gelegen, war jedoch schon viel früher als „Dorf“ existent. Es ist insbesondere durch die Burg Timo nachgewiesen, die auf einer Bergzunge am nordöstlichen Dorfe zwischen Schindegraben und Seitenschlucht gelegen, und noch heute zumindest als Keller vorhanden ist. Die Burg diente zum Schutz der alten Handelsstraßen, z.B. der Weinstraße auf Thiemendorfer Flur und der Salzstraße in der nahegelegenen Crossener Flur. Es ist anzunehmen, dass sowohl der Name der Burg als auch der Name des Dorfes mit dem Namen des Besitzers in Verbindung stehen. Insofern liegt die Vermutung sehr nahe, dass es sich bei Timo durchaus um den Markgrafen und Wettiner handeln könnte, der sich als erster nach seinem Stammsitz Wettin, als „Wettiner“ bezeichnete und Vater von Konrad dem Großen ist. Thiemendorf hat folglich eine sehr alte und interessante Geschichte, die es wegen der leider verschollenen Ortschronik neu zu ergründen gilt. In mittelalterlicher Zeit war das als Waldhufendorf angelegte „Timendorf“ neben der Landwirtschaft auch durch eine rege Handelstätigkeit geprägt, welche das sogenannte „Küchen- und Heidedorf“ in seiner Entwicklung vorangetrieben hat. Bis in die heutige Zeit ist die landwirtschaftliche Prägung durch ansässige Agrarbetriebe in Thiemendorf erhalten geblieben. Auch ist der ursprüngliche dörfliche Charakter durch seine zum ehemaligen Bachlauf gerichteten Drei- und Vierseitenhöfe noch vorhanden und wird durch die um den Ort gelegenen Obstwiesen und nahegelegenen Wälder, wie vor Hunderten von Jahren, ergänzt.

Der Fortschritt hat in den vergangenen Jahrzehnten durch den Bau einer Schule, dem späteren Kindergarten, die Asphaltierung der Straßen und jüngst durch den Anschluss an das öffentliche Erdgasnetz, die LED-Straßenbeleuchtung sowie schnelles Internet beständig Einzug in die beschauliche Idylle des ältesten Heideländorfes gehalten. Bedingt durch die geringe, wenn auch seit den 90er Jahren, nahezu konstante Einwohnerzahl ist das dörfliche Engagement besonders ausgeprägt, sei es im Feuerwehr- und Heimatverein, im Posaunenchor oder in Sportgruppen. Den Umbau des ehemaligen Kindergartens in ein Vereinshaus erfolgt unter der Regie des Feuerwehr- und Heimatvereins und der Nutzung vorhandener Fördermöglichkeiten. Die Beauftragung einer Studie zur projektbezogenen Quartiersförderung zeugt davon, dass Thiemendorf 900 Jahre nach der urkundlichen Ersterwähnung innovative Wege geht.

(Ortsteilbürgermeisterin: Annett Schimming)

ORTSTEIL TÖRPLA



Törpla ist der kleinste Ort in der Gemeinde Heide land mit rund 85 Einwohnern, wobei man sagen muss, dass die Einwohnerzahl in den letzten beiden Jahren gestiegen ist. Auch haben sich wieder junge Leute dazu entschlossen, das Dorfleben vorzuziehen und Eigenheim zu bauen. 2016 feierten wir 675 Jahre Törpla. Um das Dorfleben aufrecht zu erhalten, veranstalten wir jedes Jahr am 30.04. ein großes Maifeuer. Auch Pfingsten wird in Törpla groß gefeiert mit traditionellen Maibaumsetzen und Pfingsttanz. In der Adventszeit wird in unserem Ort in gemütlicher Runde der Weihnachtsbaum gesetzt.

(Ortsteilbürgermeister: Carsten Götze)

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

GEMEINDE RAUDA



Der Ort ist slawischen Ursprungs und wird bereits 1219 erwähnt, als Markgraf Dietrich II. von Meißen dem Eisenberger Nonnenkloster neben anderen Ländereien und Einrichtungen die Kapelle in Rauda schenkte. Das urkundlich „Ruda“ oder auch „Raute“ genannte Dorf kam im Zuge der ersten Kirchenvisitation 1529 als Filiale zu Etzdorf. 1673 gab es in Rauda nur 20 Feuerstellen.

31 Häuser mit 163 Einwohnern konnten im Jahre 1823 gezählt werden. Zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert wurden Bergwerke angelegt. In der Folge entstanden in Rauda der Eisen- und Kupferhammer sowie die Lohmühle. Unterkunft fanden die Bergleute in den sogenannten Berghäusern. Berühmtester Sohn des Ortes ist der Bauernphilosoph Friedrich Theil, der hier 1834 geboren wurde und bis 1912 in Rauda lebte. Der 302 Einwohner große Ort liegt in einer beengten Tallage der Rauda und hat eine Flur von 307 ha. Obstbau, Feldbau und Weidenwirtschaft sind die historischen Entwicklungsfaktoren des Dorfes. Ein lohnenswertes Ausflugsziel ist das benachbarte Naturschutzgebiet „Mühlthal“.

(Bürgermeister: Hans-Jürgen Dietrich)

Stadt Schkölen (eine zu entdeckende Schönheit)



Das Landstädtchen Schkölen ist das Zentrum im nördlichen Ackerhügelland des Saale-Holzland-Kreises, das von Crossen an der Elster bis Camburg an der Saale reicht. Die Ursprünge von Schkölen gehen bis in das 8. Jahrhundert zurück, als sich slawische Siedler hier ansiedelten.

Zeugen für die lange Geschichte sind die historische Wasserburg-Ruine, der Otonische Dreiecksmarkt aus der Zeit 919 bis 1024 mit dem alten Rathaus, Patrizierbauten und Ackerbürgerhöfen sowie das sanierte Rittergut als Sitz der Verwaltungsaußenstelle der VG Heideland-Elstertal-Schkölen.

Heute ist Schkölen durch das Biomasseheizkraftwerk, die Biogasanlage, umfangreiche PV-Anlagen sowie 2 Windparks ein gewichtiger Teil der Bio-Energieresion. Davon profitieren der inzwischen überregional bekannte Tomatenanbau in 10 ha Glashallen und die Produktion des afrikanischen Welses in der Agrar-genossenschaft.

Bestaunen kann man auch die liebevoll restaurierte Barockkirche, die 1755/56 auf den Grundmauern einer frühchristlichen Basilika errichtet wurde. Weiteres kulturelles Highlight ist die im Stadtpark gelegene wunderschöne Waldbühne.

Inmitten der Stadt, unterhalb des alten Marktes, liegt die Wasserburg. Es wird vermutet, dass im 10. Jahrhundert mit dem Bau von befestigten Anlagen in unserer Region begonnen wurde. 1977 begannen Schüler und der damalige Ortschronist Fritz Frank mit dem Beräumen des Burggeländes. Der Wiederaufbau der Wasserburg in den jetzigen Zustand ist das Ergebnis unzähliger Arbeitsstunden von Geschichtsbegeisterten der Stadt Schkölen.

Im Umfeld von Schkölen sind Bodendenkmäler und eine geschützte Natur zu finden, die sich durch Radwanderung und Reittouristik besonders gut erkunden lassen. Durch den Energieradweg und den Radweg auf der alten Bahntrasse ist Schkölen touristisch überregional vernetzt. Interessant sind die Hünen- und Hügelgräber der mittleren Bronzezeit im Dorstewitz und im Lohholz und die 300-jährige Eiche im Fritschental.

Überregional bekannt wurde die Stadt Schkölen in jüngster Zeit durch den Bau der Wohnanlage „Lebensherbst“ im Stadtzentrum. Die schmucken Holzhäuser sind inzwischen ein markantes Wahrzeichen. Mit dem Engagement des Unternehmers Paulus Nettelstroth ist die alte Industriebrache „Dichtungswerk“ zu einem multifunktionalen Wirtschaftsstandort entwickelt worden.

Von der langen Tradition des Hopfenanbaus um Schkölen zeugen die ausgedehnten Hopfenfelder der Hopfenbauerfamilie Fuß.

Infrastrukturfaktoren sind die medizinische Grundversorgung im MVZ Dr. Kielstein, eine Zahnarztpraxis sowie verschiedene medizinischen Praxen. Die Grund- und Regelschule am Stadtpark sowie der Kindergarten sind wichtige Bausteine für die Betreuung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.

(Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Schkölen:
Dr. Matthias Darnstädt)

ORTSTEIL DOTHEN

(www.dothen.de)

Südlich von Schkölen liegt das alte Kirchdorf Dothen in einer Ackerebene mit überlößten schwarzerdeähnlichen Böden. Nur wenige flache Täler mit Bächen und Mulden tragen Bäume oder Gehölz. Der Boden ist zu fruchtbar, um ihn anderweitig zu nutzen.



Zu Dothen gehören noch die Orte Launewitz, Willschütz, Poppendorf und Tünschütz. Prähistorische Funde in der Region um Dothen deuten darauf hin, dass die Entstehungszeit der Orte im 9./10. Jahrhundert war. Die urkundlichen Ersterwähnungen datieren erst hunderte Jahre später.

Der älteste der Orte ist Willschütz, eine Erwähnung als „Wilcewiz“ findet sich 1145. Dothen wird erstmals 1261 urkundlich als „Dotin“ genannt, Tünschütz 1323 als „Tunsch“ erwähnt, Launewitz („Luneuicz“) und Poppendorf („Popendorf“) sind aus den Jahren um 1350 bekannt. Die ursprünglichen Ortsnamen und die teilweise als Runddorf angeordneten Gebäude unterstützen die slawische Besiedlungstheorie. In Willschütz ist die Struktur der slawischen Runddorfanlage am besten erhalten geblieben. Die Kirche in Dothen ist die älteste in der Einheitsgemeinde. Erwähnenswert ist aber auch das ehemalige Schulgebäude, das aus dem Jahre 1350 stammt. Heute wird es als Wohnhaus genutzt. Im Altarraum der kaum ins Auge fallenden Dorfkirche in Tünschütz sind drei herrliche, in der Gegend einmalige Fenster zu sehen, die 1908 in einer Naumburger Glasmalerwerkstatt gefertigt worden sind.

Poppendorf liegt auf einer kleinen Hochebene und ist eines der wenigen klassischen Straßendorfer Ostthüringens. Seiner imposanten neoromanischen Kirche von 1873/74 und dem seltenen hölzernen Glockenhaus, das mitten im Dorf steht, sollte man einen Besuch abstatten.

Die Orte sind über die in unmittelbarer Nähe vorbeiführenden Landesstraßen 1070 und 1071 auch an die Bundesautobahn 9 angeschlossen. Die Verkehrsanbindung zu Schkölen ist optimal.

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

Überregionale Bedeutung hat die Region durch den Bio-Landwirtschaftsbetrieb Voigt aus Willschütz und den Landschaftsbauer Wolfram Voigt, der interessante Bücher über die Region veröffentlichte. In den Orten um Dothen haben sich zahlreiche Handwerksbetriebe angesiedelt, die einen beachtlichen Arbeitsmarkt darstellen.

Erwähnenswert ist auch die Dothener Mühle, eine Wassermühle an der Wethau, in der eine Wasserkraftanlage für die Eigenstromversorgung betrieben wird.

Der Ortsverein Dothen 1996 e.V. organisiert seit nunmehr 25 Jahren einen großen Teil der Veranstaltungen in Dothen. Bisheriger Höhepunkt war die 750-Jahrfeier im Jahr 2011. Im Rahmen der Jahrfeier fanden innerhalb einer Woche zahlreiche Veranstaltungen statt, z.B. Geschichtsabend und ein großer Festumzug. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört das große Dorf- und Kinderfest im August.

In Launewitz gründete sich im Jahr 2020 der Verein Land-Kultur Launewitz e.V., der mit Kulturveranstaltungen das Leben auf dem Land bereichern will. Auf Grund der Kindergartenschließungen durch die Coronapandemie konnten in den letzten Monaten verschiedene bauliche Maßnahmen und Sanierungen im Kindergarten „Gänseblümchen“ in Dothen durchgeführt werden. Zwei Gruppenräume wurden saniert und Akustikdecken eingebaut. Im Jahr 2021 ist geplant, den ehemaligen Hochbehälter in Launewitz als Löschwasserreserve zu ertüchtigen. Wenn es möglich ist, will der Ortsverein Dothen in diesem Jahr auch sein 25-jähriges Bestehen gebührend feiern.

(Ortsteilbürgermeister Herr Ronny Albrecht)

ORTSTEIL GRAITSCHEN A.D. HÖHE UND GRABSDORF



Graitschen gehört mit zu den ältesten, urkundlich erwähnten Ansiedlungen Ostthüringens. Die Originalurkunde mit der Ersterwähnung des Ortes Grozdane stammt aus dem Jahr 1040 und liegt im Domstiftskapitel zu Naumburg. Durch den Ort führte jahrhundertlang die alte Regensburger Straße, eine für die Nord-Süd-Verbindung wichtige Handelsstraße, die ihm sicher auch den Namen „Schmiededörfchen“ einbrachte. Im Jahr 2015 wurde über mehrere Tage die 975-Jahrfeier fröhlich gefeiert, mit dem Höhepunkt des 33. Seefestes und der Vorstellung der Orts-Chronik.

In Graitschen findet eine rege Vereinsarbeit des Heimat- und Seevereins statt, dem momentan 43 Mitglieder angehören - ca. die Hälfte der Einwohner. Jährlich wird ein Osterfeuer und das Maibaumsetzen organisiert und veranstaltet und natürlich das Seefest im Sommer.

Heute ist Graitschen bekannt durch das Naturdenkmal „Trojaburg“, auch Schwedenhieb oder Schwedenhügel genannt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Burganlage, sondern um ein Rasenlabyrinth mit einem Durchmesser von ca. 8m. Entstehungsgrund und Alter derartiger Anlagen, von denen es nur einige wenige in Deutschland gibt, geben nach wie vor noch Rätsel auf.

Wirtschaftlich ist Graitschen durch die Landwirtschaft mit einer modernen Milchviehanlage mit großem Offenstall und einer Biogasanlage sowie dem Abbau von Kies und Sand geprägt. Letzteres wird noch in vielen Jahren deutliche Spuren in der Natur hinterlassen. In Graitschen steht eine kleine hübsche Kapelle, in der regelmäßige Gottesdienste stattfinden. Bedeutung hat der kleine Ort mit seinen 89 Einwohnern auch durch den Betrieb einer Autoverwertung erlangt, in dem Kraftfahrzeuge fachgerecht zerlegt und für die Ersatzteilgewinnung aufbereitet werden.



(Ortsteilbürgermeisterin Heike Hirschfeld)

Zu Graitschen gehört auch das idyllisch gelegene Örtchen Grabsdorf mit seinen 29 Einwohnern. Die urkundliche Ersterwähnung datiert vom 26. Januar 1511.

Der Weiler mit seinen wenigen Gehöften war sicher ein Vorposten des Burgbezirkes Schkölen.

ORTSTEIL HAINCHEN UND KÄMMERITZ



Auf dem Weg von Eisenberg nach Schkölen durchquert man das kleine Örtchen Hainchen, südöstlich von Schkölen gelegen. Namensgebend für den Ort ist wohl der alte Begriff „Hain“ (kleines Wäldchen). In seiner wechselhaften Geschichte gehörte es immer wieder zu unterschiedlichen Herrschaftsbereichen, unter anderem zum Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg und zum Herzogtum Sachsen-Altenburg. Seit 1920 ist Hainchen an den Freistaat Thüringen angegliedert. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort am 22./23. Mai 1138.

Zu den historischen Sehenswürdigkeiten gehören die Hügelgräber aus der Bronzezeit, die sich im benachbarten Holz „Dorstewitz“ befinden. Aber auch die kleine, im Jahr 1659 erbaute Dreifaltigkeitskirche, ist mit ihrem Triumphbogen im Chorraum und den prächtigen Grabplatten der alten Rittergutsbewohner eine Besichtigung wert.

Nach ein paar Schritten der Wethau flussaufwärts folgend erreicht man Kämmeritz. Das kleine idyllische Örtchen ist älter als Hainchen und wurde als slawisches Rundlingsdorf errichtet. Bedeutend für Kämmeritz ist die Christliche Nachsorgeeinrichtung e.V. in der alten Holzmühle, die in den 90er Jahren zu einer Wohnstätte für ehemalige Suchtkranke umgebaut wurde. Hier findet alljährlich im September das große Holzmühlenfest statt, welches Gäste aus allen Teilen Deutschlands anlockt.

Wenn man sich die Bevölkerungsstruktur von Hainchen und Kämmeritz ansieht, fällt dem Betrachter auf, dass hier viele junge Familien ansässig geworden sind. Grund ist zum einen das Neubaugebiet in Hainchen, aber auch der im Jahr 2014/15 umgebaute Kindergarten. Mit seinen 246 Einwohnern in Hainchen und 88 in Kämmeritz lebt es sich in den beiden Orten sehr beschaulich.

Durch den ansässigen Dorfverein „Wethautal“ werden mehrere Feste im Jahr ausgetattet.

So locken zum Beispiel das Kinder- und Dorffest sowie das Maibaumsetzen viele Besucher nach Hainchen. In den im Jahr 2019 renovierten Saal des Vereins können nun auch wieder Veranstaltungen und Familienfeste durchgeführt werden.

Größter Arbeitgeber im Ort ist neben einigen Handwerksbetrieben und einer physiotherapeutischen Einrichtung die Firma Nestro.

(Ortsteilbürgermeister Sven Kettner)

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

ORTSTEIL NAUTSCHÜTZ MIT ZSCHORGULA, PRATSCHÜTZ UND BÖHLITZ

Bis zur Bildung der Einheitsgemeinde Stadt Schkölen im Jahre 1997 bildeten die Dörfer Nautschütz, Böhlitz, Pratschütz und Zschorgula einen eigenständigen Gemeindeverband. Pratschütz und Zschorgula sind bzgl. ihrer erstmaligen Erwähnung die ältesten der vier Dörfer, die erstmalige Erwähnung datiert aus dem Jahre 1240. Nautschütz und Böhlitz sind im Jahr 1378 erstmalig nachweislich erwähnt.

Im Wald von **Nautschütz** befinden sich Hügelgräber, die teils schnurkeramische Bestattung mit bronzezeitlichen Nachbestattungen enthalten, teils auch erst in der Bronzezeit angelegt wurden. Einige Gräber wurden von Slawen nachbestattet.

Der Pädagoge und „Erfinder“ der Deutschen Methode der Gehörlosenpädagogik Samuel Heinicke wurde 1727 in Nautschütz geboren. Ein Schild am Torgebäude des heutigen Hauses Nr. 8 sowie ein Gedenkstein in einer gepflegten Grünanlage in der Dorfmitte, 1927 vom Verein der Taubstummenlehrer der ehemaligen Provinz Sachsen gestiftet, erinnern an den Mann, der die bis heute übliche Gebärdensprache entwickelte und 1778 in Leipzig die erste Taubstummenschule Deutschlands gründete. Beim nächsten Treffen soll gemeinsam mit den Gehörlosen symbolisch ein Baum gepflanzt werden. Ein Naturteich, der mithilfe der ortsansässigen Bürger entsteht, sowie der geplante Spielplatz werden das Beisammensein unterstützen.

Zschorgula ist über 750 Jahre alt und liegt idyllisch im Wethautal. Am Flüsschen Wethau versahen ehemals 17 Mühlen ihren Dienst. In Zschorgula gibt es noch eine dieser Mühlen. Aktuell wird hier Pferdesport angeboten.

Früher war Zschorgula das Kirch- und Schuldorf für die vier Dörfer. Heute ist es nur noch ihr Kirchdorf. Seine schöne Kirche wurde in den letzten Jahren umfassend renoviert. Zwei Glocken klingen aus dem kleinen Kirchturm über das Land. Die Bronzeglocke wurde am 09.09.1391 gegossen. Sie gehört zu den ältesten Glocken Thüringens.

Sehenswert ist das vom ehemaligen Ortschronisten Kurt Börner zusammengetragene und nunmehr auf dem Hof Steidl/Eisenschmidt von Frau Graneist liebevoll gepflegte Schulmuseum und die Heimstube. Dies ist ein Museum zum Anfassen und Staunen, vor allem für Kinder und Schüler, abseits vom Handy. Die Ausstellung im Museum zeigt Fotos und Texte aus dem Handwerker-Alltag unserer 4 Dörfer Zschorgula, Pratschütz, Nautschütz und Böhlitz aus den vergangenen Jahrzehnten.

Zum alljährigen Denkmaltag wird ein Fest mit vielen Angeboten (Bissen binden, Töpfern, Reiten, Kaffee & Kuchen) veranstaltet. Das Kriegerdenkmal bekommt dieses Jahr wieder „seinen“ Adler und wird damit zum echten Hingucker im Zentrum des Dorfes. Eine gespendete Waldschenke und ein Spielplatz, der von den Dorfbewohnern liebevoll farbig gestaltet wurde, laden die Kleinsten zum Austoben ein.

In **Pratschütz** ist nahe des Flüsschens Wethau ein altes Steinkreuz mit einem eingemeißelten Dolch zu finden. Es soll vor Jahrhunderten für einen an dieser Stelle getöteten Schäfer errichtet worden sein. Ebenfalls interessant ist ein alter Göpel im Ort. Angetrieben wurden die Göpel, die es schon seit dem 13. Jahrhundert gibt, durch Muskelkraft (Mensch, Tier), meist zum Antrieb von landwirtschaftlichen Maschinen.

Der kleine Ort **Böhlitz**, im Steinbachtal gelegen, hat viele Namensänderungen im Laufe der Jahrhunderte erfahren (Belec - Belitz - Böhlitz - Böhlitz).

In Böhlitz sind die uralten knorrigen Lindenbäume sehenswert, die den ehemaligen Dorfplatz einfassen. Dort vergnügte man sich noch zu Anfang des letzten Jahrhunderts mit Tanz und geselligem Beisammensein. Aber auch heute bildet der Platz das Zentrum, wo sich die Bewohner des Ortes und auch schon mal der eine oder andere Gast zu einem geselligen Beisammensein treffen.

Auch die gut erhaltene Dreibogenbrücke ist ein Relikt historischer Zeiten.

Diese Region, geprägt durch wunderschöne Landschaft und historische Besonderheiten, lädt zu langen Spaziergängen ein. Bei jedem Spaziergang - sei es durch die Ortschaften, entlang des Baches, um den See oder auch durch die nunmehr geschlossene Kiesgrube in der Wüstung Sausdorf - gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Das Gebiet besticht durch seine besonders artenreiche Flora und Fauna, die viele besonders streng geschützte Arten aufweist.

So konnte eine Wildkatze hier beobachtet werden, eine Vielzahl von Greifvögeln, angesiedelte Bienenfresser, die Schleiereulen aus dem Zschorgulaer Kirchturm seien erwähnt, aber auch der Fischadler, der seit vielen Jahren hier zuhause ist. Auch seltene Orchideen (Dreizähnißiges Knabenkraut) wurden im selben Jahr im Steinbachtal bei Böhlitz festgestellt. Nicht ohne Grund ist im Regionalplan Ostthüringen das Gebiet des Steinbachtal als Naturschutzgebiet geplant.

(Ortsteilbürgermeisterin Frau Dr. Martina Ehlers-Tomancova)



Brücke Böhlitz



Kirche Zschorgula



Blick auf Nautschütz



Teich in Pratschütz



Zahnärztin
Karin Warlich

Fachzahnärztin für Allg. Stomatologie

Seiselitzer Weg 2
07619 Schkölen/Thüringen

Tel.: +49 36694 22350
E-Mail: praxis.warlich01@googlemail.com

Am 01.04.2021 begehen wir 30-jähriges Praxisjubiläum.

Meisterbetrieb im Bauhandwerk

**BAUGESCHÄFT
KINDLER**

- Mauerarbeiten
- Betonarbeiten
- Um- u. Ausbau
- Neubau
- Trockenbaumontage
- Renovierungsarbeiten

Hainchen Nr. 44 · 07619 Schkölen · Telefon 03 66 94 - 2 27 47
www.Bauen-mit-Kindler.de · Bauen-mit-Kindler@t-online.de

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

ORTSTEIL ROCKAU

Rockau liegt östlich der Saalehänge auf einer Hochebene. Mit einer Ortsverbindungsstraße zur L1070 von Camburg nach Eisenberg führend ist der Ortsteil an das öffentliche Verkehrsnetz mit Anschluß an die A9 angebunden.

1253 wurde Rockau erstmals urkundlich als Rachowe erwähnt. Ursprünglich waren die Schenken von Tautenburg Herren über den Ort. Nach dem Aussterben dieses Adelsgeschlechts gehörte Rockau ab 1640/52 zum kursächsischen Amt Tautenburg. Mit dem Wiener Kongress kam Rockau 1815 zum Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und wurde 1822 dem Amt Bürgel mit Tautenburg angegliedert. 1850 kam der Ort zum Verwaltungsbezirk Weimar II. Seit 1920 gehört der Ort zum Land Thüringen.

Um 1920 gab es in Rockau einen Feldflugplatz, der im 2. Weltkrieg als Notflugplatz von Militärflugzeugen genutzt werden konnte.

Einst bewirtschaftete ein Gut größere Flächen in der Gemarkung. Dieses Gut wurde nach 1945 entschädigungslos enteignet. Heute wohnt hier eine junge Familie, welche das Gebäude liebevoll und ansichenswert modernisiert hat.

Seit 1996 gehört der Ort mit seinen 264 Einwohnern zur Einheitsgemeinde Stadt Schkölen. Im Ort befinden sich eine Kegelbahn mit 2 vollautomatischen Bahnen und ein Sportplatz, die von den Sportvereinen aktiv genutzt werden. Der Sportverein SV1896 belebt das freundliche Dorf sportlich und kulturell durch das jährlich stattfindende Sportfest. Weitere traditionelle Höhepunkte sind das Maibaumsetzen am 1. Mai sowie der Fackelumzug mit Lagerfeuer am 03. Oktober, ein Kürbisfest am 31. Oktober und im Dezember der Adventsabend sowie unsere Rentnerweihnachtsfeier.

Seit 2017 finden jährliche Treffen zwischen den Orten Rockau in Thüringen und Rockau in Sachsen statt.

2018 wurde der Spielplatz neu gestaltet und es kamen neue Spielgeräte (Rutsche, Schaukel und Tischtennisplatte) dazu.

Gut angenommen im Dorf wird das Gemeindehaus für private Feiern und Dorfveranstaltungen. Darin befinden sich auch ein Frisör und eine Arztpraxis, die seit 2019 nach dem Ausscheiden der Ärztin in den Ruhestand von einem jungen Arzt weiter geführt wird.

Mit dem Förderprogramm der Dorferneuerung (2021 bis 2025) soll der Teich und die über 100 Jahre alte Dorfuh (Wahrzeichen von Rockau, Bild unten rechts) saniert werden.



Geplant sind die Neugestaltung des Dorfplatzes mit Grünflächen und Sitzgelegenheiten und die Sanierung des Gemeinderaumes und der Arztpraxis im Gemeindehaus.

Von unserem Ort aus kann man wunderschön durch den Tautenburger Forst, zur Sperberquelle, nach Tautenburg oder Bürgel wandern. Die Wege sind gut ausgebaut zum Wandern oder mit dem Fahrrad.

(Ortsteilbürgermeisterin: Frau Dierschke)

ORTSTEIL WETZDORF

Der kleine beschauliche Ort Wetzdorf, auf der Hochebene über dem Tautenburger Wald liegt an bekannten historischen Handelsstraßen. Die Regensburger Straße, die die Bischofssitze in Regensburg und Naumburg verband und die von Bad Sulza kommende Salzstraße führten direkt durch dieses Straßendorf. Heute verbindet Wetzdorf über die Landesstraße (L1070) die Orte Camburg mit Eisenberg und besitzt auf diese Weise einen sehr günstigen Anschluss an die Bundesautobahn 9 bei Eisenberg. Nachbarorte sind südlich Rockau, westlich Tautenburg, nördlich Frauenprießnitz, östlich Poppendorf und südöstlich Mertendorf.



Die erste urkundliche Erwähnung von Wetzdorf ist schon 1219 als Wetzelsdorff erfasst. Die 800 Jahrfeier im Jahr 2019 war der geschichtliche Abriss über diesen langen Zeitraum. Wunderschön der Zusammenhalt und die Feierlaune aller Bewohner der Region weit über die Dorfgrenzen hinaus.

Seit 1920 gehört Wetzdorf zum Land Thüringen. Das Wetzdorfer Gut wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zum Staatsgut, den Grund und Boden sowie das Inventar erhielten Umsiedler und landarme Bauern, die den Weg der Kollektivierung der Landwirtschaft gehen mussten. Nach der Wende fanden die Grundeigentümer neue Formen der Zusammenarbeit oder wurden sogenannte Wiedereinrichter.

Das Dorfbild ist geprägt von der barocken Kirche. Die Glocke der Kirche hängt seit 1821 im Glockengestühl vor der Kirche, weil der Kirchturm baufällig war.

Seit 2005 prägen die Windräder des Windparks Wetzdorf/Frauenprießnitz das Landschaftsbild. Insgesamt 45 Windenergieanlagen waren der Ausgangspunkt für die Erneuerbare Energieregion um Schkölen. Das einstige Straßendorf hat sich in den letzten Jahren zu einem ansprechenden und schmucken Dorf mit 198 Einwohnern entwickelt. Durch persönliche Einsätze, Spenden der Dorfbewohner und der Stadt Schkölen wurde das Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg restauriert und neugestaltet und auch der Spielplatz konnte erneuert und erweitert werden.

Durch das große Engagement einiger Bürger wurde der Förderverein „Domäne Wetzdorf“ gegründet. Ziel dieses Vereins ist es, die Domäne als Zentrum des kulturellen und sozialen Lebens zu erhalten. So konnte das Dach neu gedeckt und der Innenausbau der Domäne vorangetrieben werden.

Diesem Einsatz ist es auch zu verdanken, dass sich junge Menschen und Familien hier niederlassen.

(Ortsteilbürgermeisterin Elisabeth Bandtke)

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

GEMEINDE SILBITZ MIT ORTSTEIL SEIFARTSDORF



Fußball beim SV Elstertal Silbitz/ Crossen - Jugend als Zukunft

Der SV Elstertal Silbitz/Crossen arbeitet auch in den Zeiten von Corona an dem bereits vor 5 Jahren eingeschlagenen Weg und der Weiterentwicklung des Vereins

in der Region. Dieser Weg startete mit der Zusammenarbeit mit der Grundschule Crossen und dem Kindergarten in Hartmannsdorf, und wird seitdem stetig von den Jugendtrainern und Ehrenamtlichen weitergeführt.

90 Kinder- und Jugendspieler/-innen betreut von 15 Trainer/innen sind das Ergebnis harter Arbeit und vieler freiwilliger Stunden in der Woche und am Wochenende, die den SV Elstertal Silbitz/ Crossen wieder zu einer festen Größe in der fußballerischen Jugendarbeit im Saale Holzland Kreis, und darüber hinaus, gemacht haben. Die Einrichtung einer Spielgemeinschaft (SG) mit dem SV Elstertal Bad Köstritz und der TSV Königshofen ermöglichen es den 3 Fußballvereinen die Anzahl an Fußball interessierten und begeisterten Kindern weiter zu erhöhen und die, allein aus dem Ehrenamt geleistete, Arbeit im Trainings- und Spielbetrieb für die Kinder und Jugendlichen weiter zu verbessern.

Von den Bambini (bis 5 Jahre) bis zu den D-Junioren (11-12 Jahre) ist die SG mit 7 Mannschaften vertreten, wobei 5 davon unter den besten 4 Mannschaften in Ihrer Tabelle platziert sind und weitere 2 Mannschaften in Ihrer Klasse auf dem 1. Tabellenplatz stehen.

Aufgrund des bis jetzt Erreichten konnte der SV Elstertal Silbitz/ Crossen eine Kooperation mit der Fußballschule Tecnofutbol aus Österreich vereinbaren. Für den Sommer 2021 ist ein Fußballcamp in Silbitz geplant und danach wird der Verein zukünftig als Stützpunkttrainingsstätte überregional Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben mit erfahrenen, internationalen Trainern der österreichischen Fußballschule zusammen zu arbeiten.

Die Umstrukturierung in der Vereinsführung und die Erweiterung der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Silbitz sind die nächsten wichtigen Schritte auf dem Weg des SV Elstertal Silbitz/ Crossen zu einem mitgestaltenden Teil unserer Region und den Gemeinden Silbitz und Crossen.

Hat Ihr Kind oder Enkel Interesse am Fußball, oder kennen Sie jemanden der genau dies für sein Kind oder Enkel sucht? Dann melden Sie sich gerne bei unserem Jugendtrainer Herrn Christian Jabs (Telefon: 0174/ 9155095).

(Bürgermeister: Silvio Mahl)

GEMEINDE WALPERNHAIN



Walpernhain schaut optimistisch in die Zukunft

Die Gemeinde Walpernhain ist eine kleine, selbstständige Gemeinde am nördlichen Rand der VG Heide-Elstertal-Schkölen und grenzt an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Das typische Straßendorf entstand entlang eines Wasserlaufes. Im idyllisch gelegenen Walpernhain wohnen 173 Menschen. Diese leben in 84 Haushalten auf 68 Grundstücken. Der Ort liegt 292 m über NN und hat eine Fläche von 474,6 ha.

Sehr stolz sind wir auf unsere Kirche, die zu den ältesten Wehrkirchen Thüringens zählt und deren ältesten Bauteile bis ins 11. Jahrhundert zurück reichen.

PUNKTE-JÄGER AUFGEPASST

Viele Aktionen warten auf dich!

Ab dem 1. März gibt's PAYBACK auch bei nahkauf!

Von Mo. bis Fr. gibt es frisch zubereitetes Mittagessen aus unserer Fleischtheke

nahkauf
Schkölen

Deutsche Post
LOTTO
Thüringen

Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr · Sa.: 07.00 - 16.00 Uhr
Taubenherd 15 · 07619 Schkölen

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Kreisvorstellung SHK

Einkaufen • Regional •
Genial

Saale-Holzland-Kreis

- Anzeige -

In unserem Ort gibt es ein reges Treiben, angetrieben durch unsere beiden Vereine, der Schalmeienkapelle e.V. und dem Dorf- u. Freizeitverein e.V., der mit vielen Veranstaltungen das Gemeindeleben bereichert.

Ja, unser Ort ist zwar klein aber fein. So konnten wir unsere Dorfstraße mit allen Versorgungsleitungen innerhalb von mehreren Jahren komplett erneuern. Möglich wurde diese große Maßnahme durch Fördermittel, Straßenausbaubeiträge und Gemeindemittel. Durch die Erschließung durch die Telekom können alle Haushalte auf schnelles Internet zurückgreifen.

Im letzten Jahr konnten wir sogar unsere zentrale Kläranlage, erbaut durch den ZWE Eisenberg, in Betrieb nehmen.

Mit diesen vielen Maßnahmen haben wir einen sehr großen Schritt in die Zukunft getan und unseren Ort für viele junge Familien interessant gemacht. Dies ist kein Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Für dieses Jahr haben sich die Walpernhainer wieder einiges vorgenommen. So planen wir die Bushaltestelle zu sanieren sowie mehrere kleine Instandsetzungs- bzw. Erhaltungsmaßnahmen im Ort durchzuführen. Diese Maßnahmen brauchen aber noch einige Vorbereitungszeit.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Walpernhain einmal kennenlernen, besuchen Sie uns einmal zu einer Veranstaltung, oder bei einer Fahrradtour oder ...

(Bürgermeister der Gemeinde: Günther Weihmann)



Eisenschmidt
macht Ihr

AUTOFIT

Zschorgulaer Straße 22 - 07619 Schkölen
Telefon 036694 37857



**Wir sind
für Sie da.**

KfZ-Service von A-Z,

zum Beispiel:

- Karosserie-
instandsetzung
 - Lackierung
 - Werkstatthersatz-
fahrzeuge
- und vieles mehr... !**

**TÜV/AU immer
Dienstag und
Donnerstag
Vormittag**

**EU-Fahrzeuge und
Gebrauchtwagen**



Traueranzeigen

» Anzeigenannahme Tel. 03677/2050-0
oder www.anzeigen.wittich.de



GRABSTEINE ALS TRAUERSTÄTTE

Grabsteine zeigen Friedhofsbesuchern, wer in dem jeweiligen Grab zur Ruhe gebettet wurde, geben teilweise Auskunft über das Alter der verstorbenen Person. Manchmal sind auch Hinweise zu deren Lebensweg zu finden. Aber ist der Grabstein auch ein Sinnbild für eine Trauerstätte? Hilft er Angehörigen oder Nahestehenden, der Verstorbenen zu gedenken? Oder dient er gar als Ansprechpartner während des Besuches auf dem Friedhof?

Warum gibt es Grabsteine?

Der Grabstein war bereits in der Antike verankert und wurde von dem Christentum übernommen. Er soll ein Andenken an die verstorbene Person repräsentieren. Doch ist der Leichenstein auch in anderen Religionen durchaus verbreitet. Im jüdischen Glauben dient der Grabstein dazu, das Leben des Verstorbenen widerzuspiegeln und seine Bedeutung aufzuzeigen. Folgende Versionen sind auf den Friedhöfen zu finden: Breitstein für Doppelgräber, Reihenstein, Urnensteine, Stelensteine in Anlehnung an die menschliche Gestalt und Liegesteine.

Was drückt ein guter Grabstein aus?

Grundsätzlich sollte der Grabstein nicht ausschließlich dem Gefallen der Hinterbliebenen entsprechen, sondern als Andenken an den Verstorbenen dienen. Hierzu ist es notwendig, dass er auch im Sinne des Toten gewählt wird.

Wollte dieser eine eher schlichte und unauffällige Grabstätte, sollte der Grabstein dem Wunsch entsprechen und sich harmonisch in das Grab einfügen.

Die Beschriftung sollte in diesem Fall möglichst dezent gewählt werden. Nicht jeder Stein muss mit einem Schriftzug des Namens versehen sein. Vielen Angehörigen hilft es, wenn in den Grabstein ein Spruch, Zitat oder ein Bildchen gemeißelt ist. Nicht selten kommt es vor, dass ein Foto des Verstorbenen in den Stein eingelassen wird. Ein solcher Stein ist das perfekte Beispiel für einen Grabstein, der als Ansprechpartner während des Friedhofbesuches dient.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Margot Schoner

geb. Beuthe

* 6. Juni 1933 † 20. Januar 2021

Unser Dank gilt allen, die sich mit ihr in Zuneigung und Wertschätzung im Leben verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme widmeten.

Im liebevollen, dankbaren Gedenken
Ihre Kinder, Enkel und Urenkel

Kahla, im Februar 2021



In lieber Erinnerung haben wir Abschied
genommen

Margitta Hünninger

05.08.1952 - 30.12.2020

Danken möchten wir nicht. Aber all denen,
die einem warmherzigen und liebenswerten
Menschen die letzte Würde genommen
haben, werden wir nie verzeihen können.

In unseren Herzen bleibst Du für immer

Deine Schwester Kerstin und Karsten

Kahla, im Februar 2021



www.STEINMETZ-SCHWEIGER.de



Grabmale Naturstein für Haus & Garten Restaurierung



Besuchen Sie
unsere Ausstellungen!

**in Orlamünde Firmensitz
in Kahla Bachstraße Kreuzung B88**

Steinmetz Schweiger GmbH
Vor dem Tor 25 • 07768 Orlamünde
Tel. 036423/22336
Fax. 036423/63561

Traueranzeigen

» Anzeigenannahme Tel. 03677/2050-0
oder www.anzeigen.wittich.de

Worauf sollte bei der Auswahl des Grabsteins geachtet werden?

Nicht jeder Grabstein eignet sich für jedes Grab. Grundsätzlich müssen Angehörige die Richtlinien des jeweiligen Friedhofs beachten. Friedhöfe, die direkt von der katholischen Kirche geführt werden, haben häufig eng gestrickte Regeln, die Größe, Material, Beschriftung, Form und Aufstellungsart des Grabsteins vorgeben.

Erlaubt sind zumeist übliche Steine, die in der Form eines Kreuzes, eines rechteckigen, ovalen oder quadratischen, aufrechtstehenden Steins gehalten sind. Alternativ kann man den Grabstein in Form einer biblischen Gestalt, zum Beispiel eines Engels, wählen. Evangelische oder städtische Friedhöfe verzichten häufiger auf Regeln und bieten mehr Möglichkeiten. So ganz ohne Regeln geht es hier jedoch auch nicht. Grabsteine dürfen nicht aus Kunststoff, Holz (nur haltbares Holz) sein und keine anstößigen Formen haben. Heute wird unter einem Grabstein längst nicht mehr nur ein aufrechter Stein, der sich am Kopfende des Grabes befindet, verstanden.

Gerade auf kleineren Einzelgräbern oder auch auf Urnengräbern kommen Grabplatten zur Anwendung. Sie decken das gesamte oder zumindest einen Teil des Grabes ab und verbinden die Grabgestaltung mit dem Grabstein. Mit dem Stein verbundene Pflanzschalen oder Auslassungen bieten die Möglichkeit, das Grab auf eine einfache Art und Weise zu dekorieren. Grabplatten eignen sich nur bedingt für Doppelgräber. Für Urnengräber hingegen sind sie ideal. Insbesondere für Angehörige, die nicht in der direkten Umgebung des Friedhofs wohnen, ist eine Grabplatte ideal. Wird eine Platte aus dunklem Granit oder glattem Stein gewählt, läuft das Material auch nicht an oder bildet Grünspan. Die Grabpflege hat somit einen geringeren Aufwand, da auf die Platte gestellte oder in den Stein eingelassene Pflanzschalen sich schnell bepflanzen lassen.

Grabsteine sind fest in der heutigen Tradition verankert, so dass sie zu einem Grab dazugehören. Die unterschiedlichen Religionen nutzen das Grab als Ankerpunkt und Ansprechpartner für Hinterbliebene. Einzig auf anonymen Gräbern wird heute zum Teil auf ein Grabmal verzichtet.

„Der Tod ist eine Unmöglichkeit, die plötzlich zur Wirklichkeit wird.“

Jürgen Girschik

* 5. Dezember 1940 † 10. Februar 2021

Tief betroffen und fassungslos über seinen plötzlichen Tod nehmen wir Abschied.

**Seine Ehefrau Erika
Seine Tochter Anetta Menzel mit Klaus
Sein Sohn Andree
Sein geliebter Enkel Markus
im Namen aller Angehörigen**

Kahla, im Februar 2021

Vergangen ist der Mutter Leben,
wir danken ihr,
was sie hat uns gegeben.

Gertrud Köhler

geb. Axt

* 25. September 1929 † 4. Februar 2021

In lieber, dankbarer Erinnerung
**Ihre Söhne
Klaus-Jürgen und Familie
Lutz und Ehefrau Jana
mit Katja und Nils
im Namen aller Angehörigen**

Lindig und Kahla, im Februar 2021

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.

Handwerk und Gewerbe

aus der
Region von **A - Z**

 **Dächer von christoph grubb**
Dachdecker • Zimmerer • Klempner
www.daecher-von-grubb.de
07768 Gumperda • Am Sande 1
Tel. 03 64 22 / 64 60

Fernseh Rentsch

Handel und Service
mit TV + SAT-Anlagen + HiFi



Lindiger Straße 12 07768 Kahla
Tel. 03 64 24/2 23 84 • fernseh.rentsch@t-online.de

 **KAHLAER MALER GmbH**
STEPHAN OPEL
Malermester/Geschäftsführer *Malernarbeiten aller Art!*
TÖPFERGAßE 7A • 07768 KAHLA/THÜR. • TEL.: 03 64 24 / 2 22 66
E-MAIL: info@kahlaer-maler.de

 **KRUG** Floristik
SEIT 1891
IHR BLUMENLIEFERDIENST
Tel. (036424) 22 458 | www.floristmeister.de

Ludwig Sanitär
• Sanitär • Heizung • Klempnerei
Am Rödigen 2 | 07751 Maua
Tel. 036 41 / 60 40 35 oder 01 70 / 3 70 21 94

**Möchten Sie dabei sein
monatlich ab 17,- € netto?**
Dann rufen Sie an unter: **0173/2923797**
Herr Stein bespricht alles Weitere mit Ihnen!

Bester Service in Ihrer Region!

Autowaschanlage **Textilwäsche**
Pflegecenter mit Sonax-Formel+
Reifenservice

Gewerbegebiet • Im Camisch 55 • Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 31 56

 **Wohnbaugesellschaft Kahla**
Kommunales Wohnungsunternehmen mbH
Roßstraße 38 – 07768 Kahla
Tel.: 036424/22347
Tel.: 036424/23055
Fax: 036424/22642
E-Mail: info@wb-kahla.de
www.wb-kahla.de
ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 11.45 Uhr
gut und sicher wohnen

Überwindung von Armut



Foto Christof Krackhardt

Brot für die Welt unterstützt die Überwindung von Armut, die Sicherung von Frieden, die Verwirklichung der Menschenrechte, die Reduzierung von Ungleichheit, den Schutz der globalen Umweltgüter und eine gemeinsame Initiierung eines neuen Wohlstandsmodells unter Wahrung der Grenzen des Ökosystems Erde.

Spendenkonto Brot für die Welt:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der
alliance

Brot
für die Welt



Bauen & Wohnen

- „Alles rund ums Haus“

Wärme in ihrer schönsten Form

Wohlige Wärme und Zeit zum Genießen

-Anzeige-

Wer heute nach innerer Ruhe und Achtsamkeit sucht, findet über sein Smartphone eine ganze Reihe von Apps, die sie oder ihn dabei anleiten. Die Anwendungen entführen ihre Nutzer gerne in den Wald, ans Meer oder in die Berge. Dabei kann eine der schönsten Quellen für innere Ruhe und Achtsamkeit in den eigenen vier Wänden liegen: Nämlich dann, wenn es dort einen Kachelofen gibt. Bereits der Geruch von frisch gesägtem Brennholz kann Lust auf ein wärmendes, knisterndes Feuer und den Tanz der züngelnden Flammen machen. Wer je an einem kalten Winterabend an einem Kachel- oder Kaminofen gesessen hat, wird sich stets an die wohltuende Wärme erinnern, die von einer Holzfeuerstätte ausgeht.

Besitzer älterer Kachel- oder Kaminöfen sollten über einen Tausch gegen ein neues Gerät nachdenken. Unter Umständen schreibt die novellierte Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV Stufe 2) einen solchen Tausch sogar vor. Moderne Holzfeuersysteme bieten viele Vorteile: Sie heizen emissionsarm und lassen sich sinnvoll mit anderen Heizsystemen vernetzen. Auch um die lieb gewonnene Optik beispielsweise eines alten Kachelofens muss sich niemand Sorgen machen. So kann es etwa genügen, lediglich das Innenleben des Ofens auszutauschen. Andererseits gibt es heute sehr viele ansprechende Designlösungen rund um den heimischen Kamin, sodass die Wahl zwischen Umrüstung, Modernisierung oder einer kompletten Neuanschaffung womöglich schwerfällt. Hier kann der qualifizierte Ofenbauer-Fachbetrieb mit Rat und Tat bei der Planung und Umsetzung des Vorhabens zur Seite stehen. Die warme Jahreszeit ist ein guter Zeitpunkt, um für den Winter gerüstet beziehungsweise umgerüstet zu sein.

Kachelöfen, Heizkamine, Kamine, Kaminöfen oder Pelletöfen vom Fachmann erfüllen die neuesten Umweltvorschriften. Einen ersten Überblick über die verschiedensten Arten von Holzfeuerstätten liefert die Website www.kachelofenwelt.de der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V. (AdK). Sie informiert nicht nur ausführlich über das Thema „Heizen mit Holz“, sondern bietet darüber hinaus eine Fülle wertvoller Anregungen für ein Zuhause, das wohlige Wärme und Zeit zum Genießen verspricht: ob beim Meditieren, beim Musikhören, beim Lesen oder in vertrauter Runde mit Freunden oder der Familie. Zudem weist die Website den Weg zu einem qualifizierten Ofenbauer-Fachbetrieb in der Nähe. [djd](http://www.kachelofenwelt.de/leda)



Foto: djd/AdK/www.kachelofenwelt.de/leda

Dachdeckerei Hofmann

Inhaber: Dachdeckermeister Daniel Hofmann

Ihr Meisterbetrieb für:

- Dachdeckungen aller Art
- Eindeckung von Ziegelkehlen
- Dachklempnerarbeiten
- Holzbau und Zimmerei

Töpfergasse 7b • 07768 Kahla
Tel./Fax: 036424 / 82344
Mobil: 0170 / 3108847
E-Mail: dachdeckerei.hofmann@web.de



Das ist unser Fach !

- Zimmermannsarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten

- Gerüstbau
- Innenausbau
- Trockenbau



ZIMMEREI

Steven Franke

Dorfstraße 13 Tel.: 0 36 42 4 - 53 39 9
07768 Bibra Mobil: 0170 - 32 33 65 6

WINTERRABATT VON NOVEMBER 2020 BIS MÄRZ 2021

BAUUNTERNEHMEN WOLFRAM SCHMIEDL

MEISTER- UND FACHBETRIEB

- VOLLBIOLOGISCHE KKA
- KURZSCHLIESSUNG VON KLEINKLÄRANLAGEN
- LIEFERN VON SCHÜTTGÜTERN



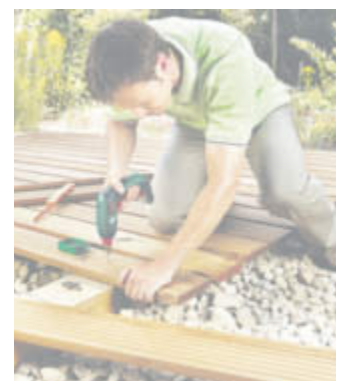
- UM-, AUS- UND NEUBAU
- TROCKENBAU/INNENPUTZ
- FLIESESTRICH

WIR MACHEN WAS DRAUS

TEL. 03 64 23 / 6 04 61 • FAX 6 05 02

07768 EICHENBERG/OT DIENSTSTÄDT NR. 53

INFO@SCHMIEDL-BAU.DE





Bauen & Wohnen

- „Alles rund ums Haus“

Heizkessel warten lassen

Die jährliche Wartung verlängert die Lebensdauer der Heizungsanlage

Der jährliche Kundendienst für den eigenen PKW ist für die meisten selbstverständlich. Schließlich soll das Fahrzeug sicher und technisch einwandfrei laufen und nicht mehr Sprit verbrauchen als nötig.

Die Wartung der eigenen Heizungsanlage ist genauso wichtig. „Die jährliche Wartung verlängert die Lebensdauer der Heizungsanlage und hilft, Umweltbelastung und Betriebskosten zu senken. Außerdem gehört sie laut Gebäudeenergiegesetz zu den Pflichten des Betreibers“, sagt Martin Brandis, Energieexperte der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Eine professionelle Wartung umfasst zum Beispiel die Kontrolle der Verschleißteile und Sicherheitsfunktionen, die Reinigung bestimmter Bauteile sowie die Überprüfung von regeltechnischen Funktionen und Systemkomponenten.

Durch die Wartung erhöht sich auch die Lebensdauer des Heizkessels und das Ausfallrisiko wird kleiner. Ein gut gewarteter Heizkessel kann viele Jahre im Einsatz sein. Die regelmäßige Inspektion muss von einem Betrieb oder einer Person mit Fachkunde durchgeführt werden. Über die durchgeführten Arbeiten und Ergebnisse sollte ein Protokoll angefertigt werden. Bei den Fragen, was bei der Wartung und Optimierung der eigenen Heizungsanlage getan wird, helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale.

Ein Termin für ein persönliches Beratungsgespräch kann kostenlos unter Tel. 0800/809 802 400 vereinbart werden. *spp-o*

Foto: *ronstik/stock.com/Verbraucherzentrale/spp-o*



-Anzeige-

Freu' dich drauf!

ZIMMEREI - DACHDECKEREI

D. LANGE
e.K.

Innungs-Betrieb Qualitätsverbund Meister-Betrieb
DachKomplett

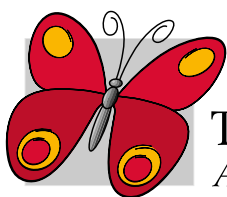
07768 Schöps - Jägersdorf 40
Tel. 03 64 24 - 5 16 08
Fax 7 88 91

ORBAU www.orbau-gmbh.de
GmbH

- Mauerwerkstrickanlegung
- Tiefbau- und Kanalbauarbeiten
- Innenausbau
- Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Maurer-, Putz-, Betonbau- und Estricharbeiten
- Fliesenlegerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- GERÜSTBAU
- Sanierung

07768 Ortmünde
Zwischen den Brücken

Tel.: (036423) 641-0 • Fax: 641-99
E-Mail: info@orbau-gmbh.de



THOMAS BACH
ALLES FÜRS DACH

Margarethenstraße 12 | 07768 Kahla

Telefon: 03 64 24 / 67 79 24 | Mobil: 01 76 / 82 38 15 44

E-Mail: info@thomas-bach.de | Internet: www.thomas-bach.de

CASTA MONTAGE SERVICE

Wohnungssanierung

Rufen Sie uns an! 036424 / 821 528

Turnerstraße 6-8 / 07768 Kahla



Bauen & Wohnen

- „Alles rund ums Haus“

„Grünes Heizöl“ im Einsatz

Der Vorteil für Hauseigentümerinnen und -eigentümer:

Sie sparen nicht nur CO₂-Emissionen ein, sondern auch bares Geld

Auch Gebäude mit einer modernen Öl-Brennwertheizung können langfristig die Klimaziele erreichen. Dazu soll zukünftig ein innovativer Brennstoff beitragen: Er wird zunehmend aus erneuerbaren Komponenten bestehen, die fossiles Heizöl nach und nach ersetzen.

Um im praktischen Einsatz zu zeigen, wie eine klimaschonende Wärmeversorgung mit moderner Heizungstechnik und alternativen Brennstoffen möglich ist, sucht das Institut für Wärme und Mobilität (IWO) gemeinsam mit führenden Heizgeräteherstellern ab sofort nach Haushalten, die eine Modernisierung mit Öl-Brennwerttechnik planen oder gerade umsetzen – und treibhausgasreduzierten Brennstoff einsetzen möchten.

Diese Haushalte können sich um die Teilnahme an der Pilotinitiative bewerben. Der Vorteil für Hauseigentümerinnen und -eigentümer: Sie sparen nicht nur CO₂-Emissionen ein, sondern auch bares Geld. Denn mit „future:fuels@work“ gibt es als erste Tankfüllung (maximal 2.000 Liter) nach der Modernisierung eine klimaschonende Mischung aus einer nahezu CO₂-neutralen Brennstoff-Komponente (Anteil: 33 Prozent) und Premium-Heizöl (Anteil: 67 Prozent) zum Vorzugspreis. Mehr Informationen stehen auch auf www.zukunftsheizen.de bereit.

trd/spp-o

Foto: IWO/TRD/spp-o



-Anzeige-

Bausachverständiger
für Baumängel u. -schäden
Gutachter
für die Bewertung bebauter
u. unbebauter Grundstücke

E. REINHARDT
Eckhard Reinhardt
Im Vogelgrund 43a
07778 Tautenburg

Ihr Partner „Rund um die Immobilie“

www.bausachverstaendiger-gutachten.de
Telefon: 036427/22258 • Mobil: 0176/31666552
✉ e.reinhardt@bsv-mitteldeutschland.de

Wir beraten Sie gerne!



TISCHLEREI
DO+CA
SAALETAL GmbH CAMBURG

Wir nehmen Maß ...

www.tischlerei-do-ca.de

Fenster • Türen • Treppen • Möbel- und Ladenbau

Bahnhofstr. 12 b • 07774 Dornburg-Camburg • Tel.: 036421/22284 • Fax: 31128

**Kompetente Partner
in Ihrer Region!**

Ihr regionaler Treppenliftpartner

Schuster Liftsysteme

Ihr Treppenliftspezialist e.K.

Beratung - Verkauf - Montage - Service



Ich komme gern zu Ihnen nach Hause und erstelle Ihnen ein individuelles Angebot.

Ich berate Sie umfassend zu den Möglichkeiten und beantworte Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Die Beratung ist für Sie kostenfrei und unverbindlich.

03 64 24 / 71 49 15

Christian Krahmer
Brückenstraße 4 - 07768 Kahla
krahmer@schuster-liftsysteme.de
www.schuster-liftsysteme.de

JOBS IN IHRER REGION

Anzeigenannahme 03677 2050-0
anzeigen@wittich-langewiesen.de

Weitere
Stellen
finden Sie
online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Wir suchen ab sofort

POSTZUSTELLER*IN/KURIERFAHRER*IN (M/W/D)

für den Raum Kahla und Umgebung sowie Jena und Umgebung.
(Zustellung Dienstag bis Samstag) in Vollzeit/Teilzeit.
Einsatz sofort möglich, gern auch Rentner und Hausfrauen.

Tel. Bewerbung unter 036601/938442 oder 938082

Nicht mehr länger nur vom Traumjob träumen ...

**Mit einem Blick in den
Stellenmarkt Ihrer Zeitung
können Sie fündig werden!**



Mobile Jobsuche einfach & schnell
Die LINUS WITTICH Jobbörse
www.jobs-regional.de
Anzeigenannahme: anzeigen@wittich-langewiesen.de

© Antonigullien - stock.adobe.com

WITTICH
MEDIENT

Teamassistentenz für unsere Kanzlei gesucht (m/w/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine gute Seele zur Unterstützung unserer Kanzlei in Neustadt an der Orla. Sie brauchen keine steuerlichen Kenntnisse, sondern Schwung und Motivation für unsere Büroaufgaben. Unser Team kann eine helfende Hand bei vielen kleinen administrativen Aufgaben gut gebrauchen und freut sich auf Sie!

Stellenbeschreibung:

Als Teamassistentenz obliegen Ihnen folgende Aufgaben:

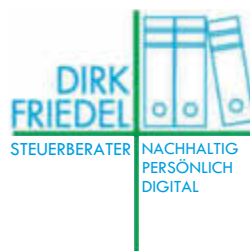
- Sie erledigen allgemeine Office Management Aufgaben und unterstützen die Mitarbeiter der Kanzlei in jeglicher Hinsicht
- Sie bearbeiten den Postein- und -ausgang, scannen die Eingangspost und erledigen die Zuordnung zu den elektronischen Akten
- Sie übernehmen die Telefonzentrale und den Empfang der Mandanten
- Sie helfen bei allen Sekretariatsaufgaben

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sie haben eine hohe Serviceorientierung, Konzentrationsfähigkeit und Eigenorganisation
- Sie möchten gern flexibel in Teilzeit arbeiten
- Sie haben bereits erste Erfahrungen im Bereich Empfang
- Sie können sicher mit den gängigen MS Office Anwendungen umgehen
- Sie haben gute mündliche und schriftliche Kenntnisse in Deutsch
- Sie zeichnet ein freundliches und kompetentes Auftreten aus

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine langfristig ausgerichtete Tätigkeit in einer modernen, mittelständischen Steuerberatungsgesellschaft. Ein freundliches und professionelles Umfeld erwartet Sie. Die Förderung der Mitarbeiter steht im Vordergrund, sodass Sie innerhalb des Teams persönliche und fachliche Unterstützung erfahren werden. Nicht zuletzt wird Ihre Tätigkeit adäquat und attraktiv vergütet; Familienfreundlichkeit wird großgeschrieben.



Übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Steuerberater Dirk Friedel

Dimitroffstr. 1, 07806 Neustadt an der Orla
oder per E-Mail an: jobs@stbfriedel.de

JOBS IN IHRER REGION

Anzeigenannahme 03677 2050-0
anzeigen@wittich-langewiesen.de

Weitere
Stellen
finden Sie
online



jobs-regional.de

Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe



AUFGABE GESUCHT

VERTRAUEN GESCHAFFEN

BERUFUNG GEFUNDEN

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN: ALS BETREUUNGSKRAFT (M/W/D) FÜR SENIOREN IN TEILZEIT/MINIJOB
Neu in Kahla und Umgebung!

- Sinnvolle Aufgaben
- Einstieg ohne Vorkenntnisse
- Qualifizierte Schulungen
- Flexible Arbeitszeiten
- Faire Entlohnung

**Betreuungsdienst Thüringen –
Pflegedienst nach SGB XI**
Tel.: 03641 63639 -0

www.homeinstead.de/jena

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

**Home
Instead®**
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt



**Der Einkauf REGIONAL.
Ihr nächster Job
REGIONAL.**

Kostenlose
Jobsuche –
print & digital!

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht –
finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess –
ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



jobs-regional.de

Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe



Ich bin für Sie da...

Carsten Stein

Ihr Gebietsverkaufsleiter vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0173 2923797

Fax: 03677 205021

c.stein@wittich-langewiesen.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Mobile Jobsuche einfach & schnell

Die LINUS WITTICH Jobbörse

WWW.JOBS-REGIONAL.DE

Print + Online

Gestaltung und Druck

4-wöchige 1:1 Erscheinung Ihrer Stellenanzeige
auf www.jobs-regional.de

Nur in Kombination mit Print buchbar.

**NUR
79,-***

* 79,- Euro für den Online-Anteil
plus regulärer Anzeigenpreis, zzgl. MwSt.



Ein Produkt der
LINUS WITTICH Medien Gruppe

Jetzt bewerben

Wir suchen Verstärkung für unser Team.

Empfangsmitarbeiter (m/w/d) auf 450-E-Basis

Du bist die perfekte Person auf Sie:

- Empfang und Beratung von Telefonierenden
- Entgegennahme und entsprechende Vermittlung
- Empfang von Geschäftskunden und Besuchern
- Gezielte Bearbeitung von Anfragen
- Administrative Tätigkeiten

Bei Profil umfasst:

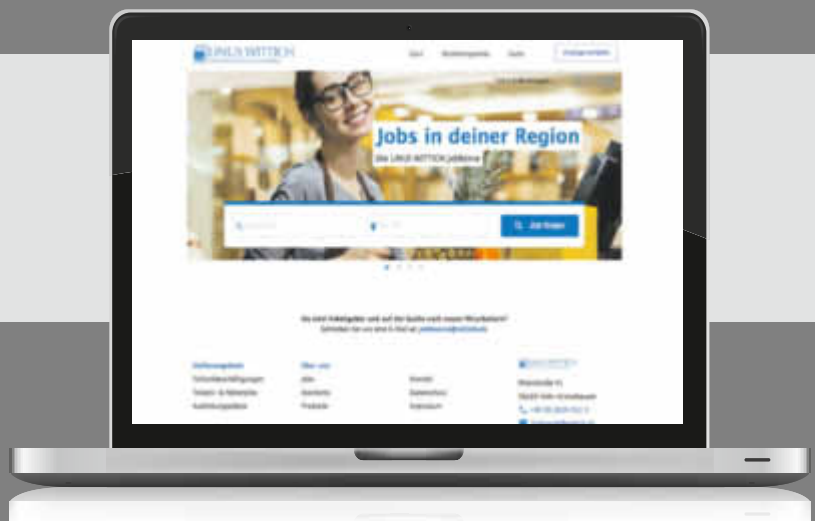
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Gute PC-Kenntnisse (Office-Anwendungen)
- Sicheres Beherrschen moderner Kommunikationstechnik
- Zuverlässigkeit, Engagement und gute Umgangsformen
- Einen strukturierten und organisierten Arbeitsstil
- Stark ausgeprägte Dienstleistungs- und Serviceorientierung
- Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einem erfahrenen und zukunftsorientierten Unternehmen
- Unterstützung und Einarbeitung in freundlichem Team

Sie freuen sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

LINUS WITTICH Medien KG
In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Tel. 03671 3027-0, Fax 03671 3027-100
www.wittich.de



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre/n zuständige/n Medienberater/in.

LINUS WITTICH Medien KG · In den Folgen 43
98693 Ilmenau · anzeigen@wittich-langewiesen.de

IMPFSTOFFE FÜR DEUTSCHLAND

Info-TeL 116 117

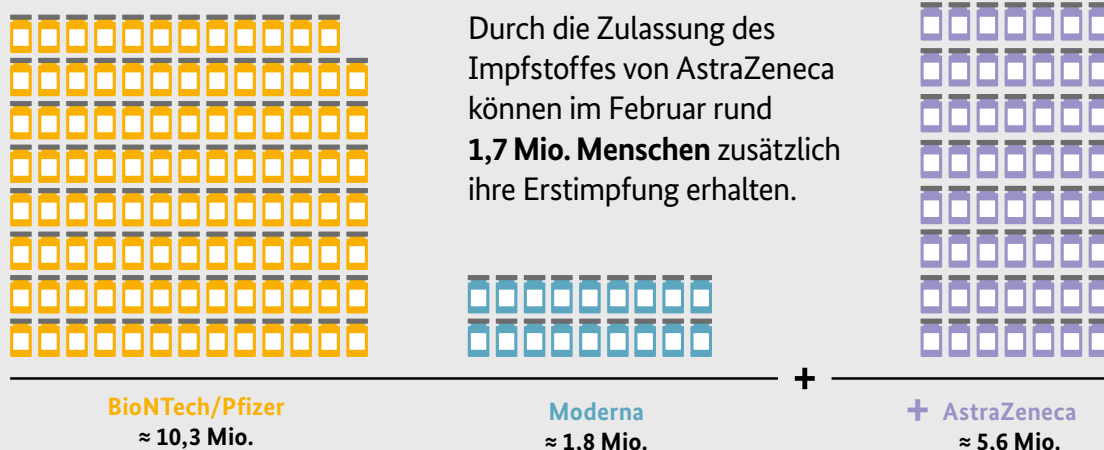
Rund 3,3 Millionen Impfungen sind in den ersten sechs Wochen bereits durchgeführt worden – rund 1 Million Menschen haben auch schon ihre Zweitimpfung erhalten (Stand: 8. Februar 2021). Noch ist der Impfstoff knapp. Aber alle produzierenden Unternehmen, die EU, der Bund, die Länder und die vielen Menschen aus den Gesundheitsberufen geben alles und krempeln die #ÄrmelHoch – damit wir schneller impfen können.

Der Etappenplan 2021: Wer wird wann geimpft?



Lieferung der drei Impfstoffe im 1. Quartal

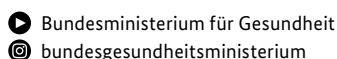
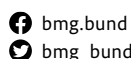
Gesamtmengen Deutschland aus EU-Bestellungen, gemäß Planzahlen der Hersteller, abhängig von Einhaltung der geplanten Liefertermine



Fragen & Antworten, Videos, Downloads und Newsletter unter [Corona-Schutzimpfung.de](https://www.corona-schutzimpfung.de)

Stellen Sie Ihre Fragen beim kostenfreien Info-Telefon unter **116 117**

Bleiben Sie auf dem Laufenden:



Bundesgesundheitsminister
Jens Spahn beantwortet mit
seinen Gästen Ihre Fragen rund um
die Corona-Schutzimpfung im
Livestream am 20.2. um 14.00 Uhr auf
[ZusammenGegenCorona.de/live](https://www.zusammengegenCorona.de/live)

**LIVE
TALK**

**DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE**


HAWESKO

Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Primitivo aus Süditalien



10 Flaschen + 2 Weingläser statt € ~~98,46~~ nur € **49⁹⁰**

JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: hawesko.de/blatt



JAHREZHNTELANGE ERFAHRUNG Über 55 Jahre Erfahrung im Versand und Leidenschaft für Wein bündeln sich zu einzigartiger Kompetenz.



GARANTIERTE QUALITÄT Wir stellen hohe Qualitätsanforderungen an unsere Weine – von der Entscheidung beim Winzer bis zur fachgerechten Lagerung.



TOP PREIS-LEISTUNG Guter Wein hat seinen Preis, muss aber nicht teuer sein. Wir bieten faire Preise und regelmäßig attraktive Kundenvorteile.

Zusammen mit 10 Fl. im Vorteilspaket erhalten Sie 2 Gläser von Schott Zwiesel im Wert von € 14,90. Telefonische Bestellung unter 04122 50 44 55 mit Angabe der **Vorteilsnummer 1089572**

Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Max. 3 Pakete pro Kunde und nur solange der Vorrat reicht. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter www.hawesko.de/service/lieferkonditionen und www.hawesko.de/datenschutz. Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Gerd Stemmann, Alex Kim, Anschrift: Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 25 00 25 694.



CASTA MONTAGE SERVICE

Trockenbau

Rufen Sie uns an! 036424 / 821 528

Turnerstraße 6-8 / 07768 Kahla

Wir lassen Sie mit Ihrer Werbung
nicht im Regen stehen!

Lassen Sie sich von uns beraten:
info@wittich-langewiesen.de



Sie suchen? Wir haben es! Ihr N(EU)-Fahrzeug



BOSCH Service

Riesige Auswahl aller Hersteller HERRMANN Automobile GmbH

07646 Trockenborn, Nr. 41a Tel. 03 64 28 - 40 890 o. 55 114
www.herrmann-automobile.de Fax. 03 64 28 - 55 113

Bestattungshaus R. Müller GmbH

Verantwortung für das Leben und den Tod
**Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung**

Jenaische Str. 5/6, 07768 Kahla, Tel: (036424) 2 27 84
Quergasse 6, 07743 Jena, Tel: (03641) 231858
www.bestattung-rm.de



www.fly-and-help.de

jungesLERNEN

NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Nutzen Sie unser
Angebot für Absolventen!
Wir unterstützen Ihre Kinder
bei der Vorbereitung auf:

- Abitur
- BLF
- Mittlere Reife
- Berufsreife

Jetzt auch in
KAHLA

alle Fächer
jedes Alter
jede Stufe



KONTAKT
info@jungeslernen.de
015202988066
www.jungeslernen.de

HÄRZER+VERSICHERT		RICHTIG VERSICHERT	
Generalvertretung Marco Härzer Teutonengasse 3 07743 Jena Tel. 03641/4724881 	Generalvertretung Marco Härzer Dimitroffstraße 14 07806 Neustadt/Orla Tel. 036481/23435 	Generalvertretung Marco Härzer Neustädter Str. 19 07381 Pößneck Tel. 03647/5274277 	
Bürozeiten: nur nach Vereinbarung	Bürozeiten: Mo., Di., 8 - 12 + 13 - 18 Uhr Mi. 8 - 12 + 13 - 16 Uhr Do. 8 - 12 + 13 - 18 Uhr Fr. 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung	Bürozeiten: Mo. 8 - 12 + 13 - 18 Uhr Mi. 8 - 12 + 13 - 16 Uhr Fr. 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung	
generalvertretung.haerzer@ruv.de		Fax: 0611 182273330 IHK-Vermittler-Nr. D-SDR4-GRCR4-41	


www.thiemegruppe.com


Škoda Tageszulassungen und Gebrauchtwagen **MIT BESTPREISGARANTIE***



z.B. ŠKODA Fabia Style

1.2 TSI 81 kW (110 PS), EZ 03/17, 34.368 km, Alufelgen, Freisprecheinrichtung, Bremsassistent, Lederlenkrad, Park Pilot, Sitzheizung, Tempomat, Regensensor u.v.m.

Aktionspreis

12.260,- €



z.B. ŠKODA Fabia Combi Ambition

1.0 TSI 81 kW (110 PS), EZ 05/19, 12.613 km, Parkpilot, Sitzheizung, Klimaanlage, Tempomat, Touchscreen-Display, Lederlenkrad, Freisprecheinrichtung u.v.m.

Aktionspreis

12.970,- €



z.B. ŠKODA Scala Ambition

1.0 TSI 85 kW (116 PS), EZ 08/19, 11.000 km, Spurhalteassistent, Auffahrwarner, Frontkamera, Klimaanlage, Lederlenkrad, Park Pilot, Sitzheizung u.v.m.

Aktionspreis

15.380,- €



z.B. ŠKODA Superb Ambition

2.0 TDI 110 kW (150 PS), EZ 11/18, 51.527 km, LED (Teil-)Rückleuchten, Einparkhilfe hinten, Auffahrwarner, Bremsassistent, Lederlenkrad, Bluetooth u.v.m.

Aktionspreis

18.980,- €



z.B. ŠKODA Kamiq Style

1.0 TSI 85 kW (116 PS), EZ 10/20, 1.050 km, Einparkhilfe hinten, Sportlederlenkrad, DAB Tuner, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Geschwindigkeitsbegrenzer u.v.m.

Aktionspreis

20.880,- €



z.B. ŠKODA Karoq Style 4x4

2.0 TDI 110 kW (150 PS), EZ 02/18, 84.627 km, LED Scheinwerfer, Einparkhilfe vorne, Lederlenkrad (beheizbar), elektr. Heckklappe, Frontkamera u.v.m.

Aktionspreis

23.480,- €

* Für ein vergleichbares Aktionsmodell (Ausstattung, Kilometerstand etc.) eines autorisierten Kfz-Händlers aus dem Saale-Holzland-Kreis (max. 20 km Umkreis um unseren Standort) erhalten Sie den günstigsten Preis. Aktion gültig bis 31.03.2021. Irrtum, Änderung und Zwischenverkauf vorbehalten.

Autohaus Thieme GmbH

Eichenweg 1 · 07616 Petersberg · Tel. +49 36691 757 0

Autohaus Hermsdorfer Kreuz GmbH

An der Krümme 2 · 07639 Bad Klosterlausnitz · Tel. +49 36601 788 0



CASTA MONTAGE SERVICE

Entrümpelung und Umzüge

Rufen Sie uns an! 036424 / 821 528

Turnerstraße 6-8 / 07768 Kahla

PANKONIN RECHTSANWÄLTE

Ralf-Sven Pankonin

Nicole Apel Fachanwältin für Familienrecht

Im Camisch 8 • 07768 Kahla

Telefon 03 64 24 / 78 11 87

E-Mail: info@kanzlei-pankonin.de

Internet: www.kanzlei-pankonin.de

Termine nach tel. Vereinbarung

VERTEL-Immobilien Triebses

Seit 29 Jahren in Ihrer
Umgebung tätig, insbesondere
in der Vermarktung ländl.
Objekte, wie Bauernhöfe
und Bauernhäuser.

Lindenstraße 04
07950 Zeulenroda-Triebses
Tel. 036622/51452 • 0171/3840634



*Nicht selbst suchen –
lieber uns fragen!*

Diese Preise sind der
Wahnsinn!

Jetzt
**günstig
online drucken**

Druckkosten
vergleichen
und bares
Geld sparen!

Fotolia_76135125

LW LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien



Bauernhof Sallach • Partschfeld 15
07407 Uhlstädt - Kirchhasel
Tel. 03 67 42 / 6 08 27 und 6 77 87

◆ RINDFLEISCH VOM JUNGRIND

- eigene Aufzucht
- frisch geschlachtet
- Rouladen,
Roastbeef,
Schmorbraten



◆ KNACKER

- zum warm machen

◆ RINDER- KNACKWURST

- frisch aus dem Rauch

Kahla am

Porzellanwerk

dienstags 9 bis 15 Uhr
freitags 9 bis 17 Uhr

Uhlstädt

freitags 9 bis 17 Uhr

Zu jeder Zeit selbst gestalten! Anzeigen ONLINE BUCHEN: wittich.de/familienanzeigen

Alltagsunterstützung für Senioren

Neu in Kahla und Umgebung!

Kostenübernahme durch
Pflegekassen möglich

**Betreuung Zuhause & außer Haus | Demenzbetreuung
Unterstützung bei der Grundpflege | Hilfe im Haushalt**

**Sie sind fit und leben zu Hause.
Und so soll es auch bleiben!**

Wir unterstützen Sie dabei mit Erfahrung,
Freude, Herz und Verstand. Lassen Sie uns gerne
darüber sprechen. Wir sind sofort an Ihrer Seite!

Betreuungsdienst Thüringen – Pflegedienst nach SGB XI

☎ 03641 63639 -0

www.homeinstead.de/jena

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

**Home
Instead®**
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Kerstin Gläßer
Beratungsstellenleiterin
teilzertifiziert nach DIN 7700

Hauptstraße 24
07751 Rothenstein
kerstin.glaesser@vlh.de

☎ 036424 53858



www.vlh.de

Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



CASTA MONTAGE SERVICE

Mit unserer umfangreichen Erfahrung können wir Sie gerne unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir können uns immer nach Ihrem Bedarf anpassen und Ihnen ein individuell, nach Ihren Vorstellungen maßgeschneidertes Angebot unterbreiten.

Hausmeisterdienste

Gartenpflege

Reinigung

Entsorgungsarbeiten

Transporte bis 3,5 T

Trockenbau

Wohnungssanierung

**Entrümpelung
und Umzüge**

Fensterputzdienst



**Renè Casta
(Inhaber)**



**Mohammed Saab
(Geschäftsführer)**



Rufen Sie uns an! 036424 / 821 528
Turnerstraße 6-8 · 07768 Kahla